

Staufer Kurier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 38, 30. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 22. September 2005

Dr. Werner Schmidt-Hieber
Herzlichen Dank!
Allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die anlässlich der vorgezogenen Bundestagswahl am vergangenen Sonntag, 18. September 2005, in den insgesamt 34 Wahllokalen in der Kernstadt und in den Ortschaften sowie im Briefwahlbezirk, aber auch im Rathaus Waiblingen ihren Dienst taten und zu einem reibungslosen Ablauf der Wahl und der Auszählung beitrugen, sage ich herzlich Danke!

Ihr
Werner Schmidt-Hieber
Dr. Werner Schmidt-Hieber
Oberbürgermeister



Im Bürgerzentrum hatten die Waiblingerinnen und Waiblinger Gelegenheit, sich nach der eigentlichen Wahl an einer Befragung durch „tms infratest“ zu beteiligen, auf deren Grundlage die Prognosen und weitere Wahlanalysen ermittelt wurden, die wiederum kurz nach 18 Uhr in der ARD-



Wahlberichterstattung zu sehen waren. Brigitte Riester (links) und Klaus Fleck (rechts) von „infratest“ waren hoch zufrieden mit der Bereitwilligkeit der Waiblinger, sie zu unterstützen. – Schlag 18 Uhr begann auch im Wahlraum im Rathaus die Auszählung (Bild rechts). Fotos: David



Bei der „Remstal-Klassik“ am Sonntag, 18. September 2005, war einfach alles auf den Beinen! Wolfgang Schink (Bildmitte), im Rathaus Waiblingen zuständig für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung, war hocheifrig über die große Beteiligung am Oldtimer-Corso, der in einem „Concours d'Élégance“ in der Innenstadt endete. Martin Meister vom Motorsport-Club Waiblingen stellte den Zuschauern jedes Fahrzeug mit großer Sachkenntnis vor; Zweite von links: Heike Marx, Geschäftsführerin des Verkehrsverein „Remstal-Route“. Fotos: David



Ob Messerschmitt-Kabinenroller oder Motorrad mit Beiwagen – so richtig bequem hatte es der Beifahrer in diesen Oldtimern wohl nie. Dafür ziehen sie nach wie vor die Betrachter in ihren Bann.



Großes Interesse und gute Stimmung in Hegnach (links) und auch in Neustadt.



Vorgezogene Bundestags-Wahl – Wahlergebnisse in der Stadt Waiblingen für den 16. Deutschen Bundestag

„Erststimmen-König“ Dr. Joachim Pfeiffer – und auch die meisten Zweitstimmen für die CDU

(dav) Mit einem solch „ergebnisoffenen“ Wahlabend hatten am Sonntag, 18. September 2005, wohl auch die allerwenigsten Waiblinger Wählerinnen und Wähler gerechnet, als sie kurz nach 18 Uhr die ersten Prognosen für die Bundestags-Wahl in Fernsehen oder Hörfunk verfolgten. Während auf Bundesebene angesichts mangelnder klarer Mehrheiten über „Große Koalitionen“, „Ampelkoalitionen“, „Schwampeln“ oder „Jamaica-Koalitionen“ heftig spekuliert wurde und die weiteren Hochrechnungen für immer mehr Ratlosigkeit sorgten, wurde in Waiblingen noch fleißig gezählt. Eindeutiger Erststimmen-Sieger wurde Dr. Joachim Pfeiffer (CDU), und auch bei den Zweitstimmen liegt die CDU ganz vorn.

Am Wahlsonntag gaben zwischen 8 Uhr und 18 Uhr in insgesamt 34 Wahllokalen (plus einem Briefwahlbezirk) in der Gesamtstadt 28 331 der insgesamt 35 258 Wahlberechtigten ihre Erst- und Zweitstimme bei den vorgezogenen Wahlen für den 16. Deutschen Bundestag ab. Das Ergebnis lag ihnen um 20.20 Uhr vor – dank knapp 300 fleißiger Wahlhelferinnen und Wahlhelfer. Kurz darauf meldete Bürgerbüro- und Wahlamts-Leiterin Diane Schabel die Zahlen der Dienststelle im Landratsamt. Und nur wenig später war das Ergebnis sämtlicher Wahllokale im Internet nachzulesen (www.waiblingen.de, Menüpunkt „Wahlen“). Die Wahlbeteiligung ist, wie schon bei der Wahl im Jahr 2002, weiter gesunken, und zwar um 1,9 Prozent auf 80,4 Prozent; in der Kernstadt gingen sogar nur 62,9 Prozent der Wahlberechtigten an die Urnen, die meisten Wähler wurden mit 72 Prozent in Hohenacker „Rathaus Eing. links“ gezählt. Ungültige Erststimmen: 418, ungültige Zweitstimmen 371.

Die Erststimmen

Die meisten Erststimmen entfielen in Waiblingen auf Dr. Joachim Pfeiffer mit 12 409 Stimmen (44,5 Prozent); er hatte 2002 insgesamt 12 200 Stimmen und 43 Prozent erreicht.

Remstal-Klassik – glänzender Corso

Show der Alten und Edlen

(dav) „Eigentlich schade, dass wir uns gerade ein neues Auto gekauft haben!“ meinte die junge Frau, die in einer dicht gedrängten Schar von Zuschauern beim Alten Rathaus stand, und mit glänzenden Augen den nicht minder glanzvollen Oldtimer-Corso durch die Waiblinger Innenstadt verfolgte. „Keine Bange“, antwortete ihr Begleiter schmunzelnd, in 30 Jahren haben wir auch einen Oldtimer!“

Knapp 150 Teilnehmer hatten sich in den langen Corso durch das Remstal eingereiht, das an diesem Sonntag, 18. September 2005, in strahlendem Sonnenlicht regelrecht einladend zu einer solchen Ausfahrt der Alten und Edlen, womöglich mit offenem Verdeck. Gerechnet hatten das Waiblinger Stadtmarketing und der Motorsportclub mit allerhöchstens 120 Teilnehmern, aber wenn es auch hin und wieder zu kleinen organisatorischen Kniffligkeiten kam, so waren die Veranstalter doch begeistert von der Begeisterung der Teilnehmer und auch des sachverständigen Publikums.

Bevor sich die Besitzer der auf Hochglanz polierten Karossen zur Schau stellten, galt es, einige Proben davon abzulegen, dass sich Fahrer und Fahrzeug in absoluter Harmonie befanden. Nach der Tour vom Autohaus Lorinser nach Hegnach mussten Startprüfungen abgelegt werden – röhrende, schnurrende, dröhnende, knatternde Motoren meldeten sich zu Wort. So mancher griff anschließend zur Teetasse, die mit köstlich frischem Original Hegnacher Pfefferminz-Tee gefüllt war. Dazu die Klänge der Big Band – der Auftakt war gelungen. Fortsetzung auf Seite 2

Dr. Hermann Scheer, bei der vorherigen Bundestags-Wahl in Waiblingen „Stimmenkönig“, erzielte diesmal 11 466 Stimmen der Waiblingerinnen und Waiblinger aus Kernstadt und Ortschaften, was 41,1 Prozent entspricht (2002: 12 770 Stimmen und 45 Prozent);

Die dritthöchste Stimmenzahl, nämlich 1 453, was 5,2 Prozent ausmacht, konnte Hartfrid Wolff von der FDP auf sich vereinigen (2002: 1 591, was 5,6 Prozent entspricht).

Diese drei Kandidaten werden in den fünfsten Gesamtdeutschen Bundestag einziehen.

Alfonso Fazio vom Bündnis 90/Die Grünen erreichte 1 360 Wähler (4,9 Prozent), vor drei Jahren waren es 1 352, das sind 4,76 Prozent. 759 Stimmen und 2,7 Prozent erhielt Reinhard Neudorfer von der Linkspartei (2002 PDS: 272 Stimmen und 0,96 Prozent). Roberto Kurze von der NPD bekam 394 Stimmen (1,4 Prozent)

Die Zweitstimmen

Den höchsten Stimmenanteil bei den Zweitstimmen erreichte mit 10 067 abgegebenen Stimmen die CDU, das sind 36 Prozent (2002: 11 311 Stimmen, 39,71 Prozent). An zweiter Stelle stand mit 8 740 Stimmen die SPD, womit sie 31,3 Prozent des Gesamtergebnisses erlangte (2002: 10 158 Stimmen, 35,66 Prozent). Platz

dreie nahm mit 3 976 Stimmen und 14,2 Prozent die FDP ein (2002: 2 457 Stimmen und 8,6 Prozent); Platz vier das Bündnis 90/Die Grünen mit 3 139 Stimmen und 11,2 Prozent (2002: 3 330 Stimmen und 11,69 Prozent). Bei der vorherigen Bundestags-Wahl standen also die Grünen an dritter und die Liberalen an vierter Stelle. Die Linkspartei bekam 976 Stimmen und 3,5 Prozent, die Republikaner folgten mit 263 Stimmen und 0,9 Prozent, auch alle weiter. Fortsetzung auf Seite 2



Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 22. September 2005, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Feststellung der Jahresrechnung 2004
3. Bericht über die Feststellungen des Rechnungsprüfungsamts mit Statusbericht zur Erledigung der Anträge der überörtlichen Prüfung – Revisions- und Wirtschaftlichkeitsbericht 2004/2005
4. Haushalt 2005 – Zwischenbericht zum 30. Juni 2005 mit Ausblick zum 31. Dezember 2005
5. Verschiedenes
6. Anfragen

Fortsetzung auf Seite 2

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Im Jahr 2005 wird in Waiblingen und seinen Ortschaften wieder vieles geplant und gebaut, bzw. ist schon abgeschlossen:

Der Neubau einer Grundschule im Staufer-Schulzentrum (als Ersatz für die Karolinger-schule), Ausführung in Passivbauweise, sowie einer Ganztageschule; Erweiterung des Staufer-Gymnasiums und der Staufer-Realschule; eine Ganztageschule im Salier-Schulzentrum (Fertigstellung 2005); in der Lindenschule Hohenacker eine Ganztageseinrichtung; Sanierung der Zehntscheuer in Bittenfeld; Kunstrasenplatz in Hegnach; Renaturierung des Fließgewässers am Schüttelgrabenunterlauf; Erweiterung des Gewerbegebietes Eisental; Schließung der Baulücke neben dem Rathaus mit Treppe zum Wehrgang; Notsanierung der Rundsporthalle bis zum Neubau einer modernen Großsporthalle; Umbau des Alten Postplatzes mit Entwässerung und Straßenbaukonzept – beim Abräumen der leer stehenden Gebäude muss die alte Turnhalle ebenso weichen, das Gebäude ist in einem desolaten Zustand und kann für den Turn- und Sportbetrieb nicht mehr eingesetzt werden; die Bebauung des Münz-Geländes in der Andreastraße; Erstellung von über 40 Wohnungen in der Ortschaft Hohenacker; desweiteren die Sanierung verschiedener Schulen und Gebäude.

Für diese genannten Baumaßnahmen sind im Haushaltsplan 2005 mehr als 15 Mill. Euro veranschlagt. Unser Dank gilt allen, die diese Vorhaben unterstützen und sich dafür eingesetzt haben. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de. Kurt Bechtle

SPD

Die Ferien sind vorbei, der Alltag hat uns wieder. Auch auf kommunalpolitischer Ebene beginnen wieder die Sitzungen. Die vergangenen Wahlkampfwochen haben meines Erachtens zumindest die Erkenntnis gestärkt, dass wir vor großen Problemen stehen, die Veränderungen unausweichlich machen. Das Wahlergebnis zwingt zu der ernüchternden Erkenntnis: Auch der Wähler ist ratlos und die illusionäre Erwartung, man könne Probleme durch Auswechseln des Führungspersonals lösen, ist zerstoßen. Es wird uns also nichts anderes übrig bleiben, als uns mit den Problemen herumzuschlagen.

Parallelen zur Kommunalpolitik scheinen mir offenkundig: Wie im Bund geht es darum, der Schuldenfalle zu entgehen und Einnahmen und Ausgaben in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen. Ansätze mit der Haushaltsstrukturkommission sind gemacht, allerdings wurde bisher mehr geschoben als in Strukturen eingegriffen.

Weiter gilt es, die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu verbessern. Manches wurde auf den Weg gebracht, aber vieles wird noch zerredet und ohne klare Linie vorangetrieben. Betreuung, Bildung und Integration müssen verbessert werden. Unsere Mittel hier zu konzentrieren, wird wesentlich zur Attraktivität Waiblingens beitragen.

In diesem Sinne wünsche ich uns einen guten Start mit Mut, Realitätssinn und Kompromissbereitschaft. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de. Roland Wied

Stimmen-Mehrheiten für die CDU

Fortsetzung von Seite 1
 teren Parteien, die auf dem Stimmzettel standen, konnten die Ein-Prozent-Hürde nicht überwinden.

Das erste Wahllokal, das seine „Schnellmeldung“ per Telefon ins Rathaus vermeldete, war nach exakt 28 Minuten die Karolinger-Schule. An den Telefonen im Hauptamt warteten die Mitarbeiterinnen auf die Nachrichten aus den restlichen 33 Bezirken, übrigens acht weniger als im Jahr 2002: In der Kernstadt wurde die Anzahl der Wahlräume aus Gründen der Effektivität von 25 auf 17 reduziert.

Wahlhelferinnen notierten im Hauptamt sämtliche Ergebnisse, woraufhin Auszubildende, die „Springerinnen“, die ausgefüllten Vordrucke ins Wahlbüro ein Stockwerk höher trugen. Dort wurden an Computerplätzen die Daten eingegeben, die dann wiederum in der zentralen Abteilung „Information und Kommunikation“ landeten. Von dort aus wanderten die Ergebnisse letztlich zur Wahlzentrale im Landratsamt.

Bei Bundestags-Wahlen wird nämlich nicht, wie bei Kommunalwahlen üblich, ein Gemeinde-Wahl Ausschuss gebildet. Die Zusammenstellung der Ergebnisse ist Sache der Stadtverwaltung. Beschlussgremien sind auf höchster Ebene der Bundes-Wahl Ausschuss, dann der Landes-Wahl Ausschuss sowie der Kreis-Wahl Ausschuss.

Die Briefwahl wird immer beliebter: 5 556 Wähler (2002: 5 330 Wähler) hatten sich dafür entschieden, ihre Stimme nicht direkt am

Wahltag abzugeben, sondern den Stimmzettel im Briefumschlag ans Wahlamt zu schicken.

Prognosen aus dem Bürgerzentrum

Eine Besonderheit erlebten die Wählerinnen und Wähler im Wahlraum des Bezirks „001-03, Schwabentreff“ im Bürgerzentrum: „Infratest dimap“ hat für die ARD den gesamten Tag über die Urnengänger nach ihrer Stimmabgabe befragt. Wer schon immer einmal wissen wollte, wie nur wenige Sekunden nach 18 Uhr die ersten Prognosen über den Bildschirm flimmern können, erfuhr dies von Brigitte Riester und Klaus Fleck von „Infratest“. Die für die Wahl- und Politikforschung zuständige Tochtergesellschaft der „TNS Infratest Deutschland“ nahm eine repräsentative Wählerbefragung vor, jeweils direkt nach dem Urnengang.

Die Wähler wurden gebeten, einen kurzen Fragebogen auszufüllen, freiwillig und absolut anonym. Abgefragt wurden das aktuelle und das frühere Wahlverhalten, Alter und Geschlecht, bei jedem zehnten Fall wird überdies nach dem Schulabschluss und der Berufstätigkeit etc. gefragt. Stündlich meldeten die Korrespondenten die Ergebnisse in die Datenzentrale, wo die Prognose ermittelt wurde, die wiederum in der ARD präsentiert wird. Außerdem werden auf diese Weise Analysen möglich, was das Wahlverhalten in bestimmten Altersgruppen angeht oder die Wählerwanderung.

Die beiden Korrespondenten waren von der hervorragenden Resonanz der Waiblinger beeindruckt: Kaum einmal ein Wähler, der ihre Bitte „Machen Sie bitte für die ARD noch einmal zwei Kreuze?“ ablehnte. Brigitte Riester: „Die Menschen sind sehr offen!“ Von den 1 594 Wahlberechtigten dieses Bezirks wurden ungefähr 300 befragt.

„Erstaunt, wie gut alles verlief“

Vel Zeit ist Diane Schabel, seit 1. Juli neue Leiterin des Bürgerbüros Waiblingen und des dazu gehörigen Wahlamts, nicht geblieben, um die Wahl zum 16. Deutschen Bundestag vorzubereiten: Am 25. August hatte das Bundesverfassungsgericht den Neuwahlen ein Jahr vor Ablauf der Legislaturperiode zugestimmt. Ihr erging es da freilich nicht anders als anderen Wahlleitern, allerdings hatte sie zuvor noch keine Wahl organisiert. Ob sie nervös war? Es galt, sich durchzukämpfen, meinte die 31-jährige Beamtin, hin und wieder habe sie schon ein wenig Nervosität gepackt, räumt sie im Nachhinein lachend ein.

Diane Schabel konnte aber auf ein eingespieltes Team im Wahlamt zurückgreifen und war erstaunt, „wie in der recht kurzen Zeit alles sehr gut über die Bühne ging“. Das sei ausschließlich dem überdurchschnittlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch an Wochenenden, zu verdanken. Wenn auch in der „heißen“ Vorbereitungsphase eine Panne aufgetreten war – 10 000 Wahlbenachrichtigungs-Karten des Rechenzentrums waren zunächst verschwunden, sie wurden nachgedruckt und neu ausgeliefert – konnte selbst diese Schwierigkeit in kürzester Zeit überwunden werden.

Mittlerweile fühlt sich Diane Schabel für die nächsten Wahlen gerüstet: Die Wahl des Waib-



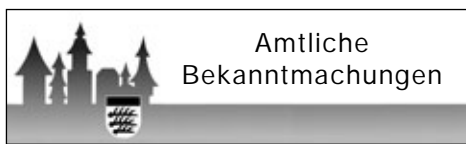
Diane Schabel, neue Leiterin des Bürgerbüros und des dazu gehörigen Wahlamts, hatte sich auf ihre „erste“ Wahl gründlich vorbereitet.

linger Oberbürgermeisters steht in den nächsten Monaten aller Voraussicht nach auf dem Programm, nachdem Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber jüngst seinen vorzeitigen Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen bekannt gegeben hatte – und das womöglich mit zwei Wahlgängen; außerdem werden 2006 die Landtags-Wahlen veranstaltet.

Zwischen Winnenden und Neustadt

Arbeiten an den Gleisen

Zwischen dem Bahnhof Winnenden und dem Bahnhof Neustadt-Hohenacker werden von Dienstag, 4. Oktober, bis Freitag, 18. November 2005, Arbeiten an den Gleisen vorgenommen. Es wird in Nacht- und Tagschichten gearbeitet. Die DB Netz AG ist bemüht, durch den Einsatz moderner Baumaschinen und Geräte die Lärmbelastungen zu reduzieren.



Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1
 Am Donnerstag, 29. September 2005, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderates statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Feststellung der Jahresrechnung 2004
 3. Bericht über die Feststellungen des Rechnungsprüfungsamts mit Statusbericht zur Erledigung der Anträge der überörtlichen Prüfung – Revisions- und Wirtschaftlichkeitsbericht 2004/2005
 4. Verschiedenes
 5. Anfragen

Grandiose Show der Alten und Edlen

Fortsetzung von Seite 1

„Echt 'was los“ war laut Stadtmarketing-Chef Wolfgang Schink bei der ersten gesamtstädtischen Veranstaltung dieser Art auch in Neustadt, wo die schicke Karawane von Oldies an der Kelter empfangen wurde: Gleich mehrere Vereine hatten zur Hocketse geladen, Teilnehmer und Zuschauer konnten sich gemeinsam stärken, bevor sich die Vier-, Drei- und Zweiräder zur Sonderprüfung am steilen Sörenberg aufmachten.

Flotter Dixie und schöne Atmosphäre beim Beinsteiner Etappenfest

Nach der gepflegten Mittagsrast beim Autohaus „Irmischer“ in Grunbach fuhr man durch die herrliche Landschaft nach Beinstein, wo der BdS die Automobile mit flotten Dixie-Klängen der Eberhardt-Nowak-Combo begrüßte – „eine schöne Atmosphäre auch bei diesem Etappenfest!“ zeigte sich Wolfgang Schink beeindruckt; sämtliche Fahrzeuge wurden mit großem Hallo vorgestellt.

Die edel gealterten Mobile nahmen dann Kurs auf Waiblingens Innenstadt, durchs Beinsteiner Tor ging es in großem Bogen am Rathaus- und Marktplatz vorbei, wo sie von Martin Meister vom Motorsportclub Waiblingen empfangen wurden – einem Meister seines Fachs, wenn es darum geht, die herrlichen Veteranen dem höchst interessierten Publikum vorzustellen. Ob Automobils, dreirädriges Fahrzeug oder Motorräder mit und ohne Beiwagen – Meister kannte sie alle.

Meisterliche Vorstellung

Kaum rollten die noch individuell gestylten und ohne Windkanal entwickelten Vehikel auf ihn zu, listete er auch schon ihre Vorzüge auf, nannte Typen, Klassen, Herstellungsland, die „Problemgebiete“ dieses speziellen Gefährts, technische Daten wie PS-Zahl, Hubraum, Höchstgeschwindigkeiten, Baujahr, Motorart. Und zu den meisten gab's noch ein Histörchen des Besitzers gratis dazu: Woher das gute Stück stammt, aus wievielter Hand, wie man es erhaschen konnte, ob der Lack noch original ist, wieviel Pflege man im Jahr investiert, denn zu schrauben und zu polieren gibt es schließlich immer etwas, und woher man um Himmels Willen die Ersatzteile bekommt. Fachsimper unter sich.

Ein VW-Käfer mit oben liegendem Surfbrett und Kühlschranks, ein VW-Bully mit ausklappbarer Windschutzscheibe (!) und in Campingversion, ein VW-Golf mit Rechtslenkung, ein Triumph mit Holzvertäfelung, ein seltener „Detomaso Longchamp“, Messerschmitt-Kabinenroller („da sind wir schon zu dritt drin gesessen!“), Porsche aller alten Art, MZ-Motorräder, schwäbisch-solide Mercedes-Limousinen mit Heckflossen und Balkentacho, eine „Isabella“, eine „Corvette“ mit wippendem Elvis auf dem Armaturenbrett, Gogomobile („die gab's auch als Lieferwagen“), ein „Plymouth“, eine Horex von 1934 („toll!“). Seitdem er acht Jahre alt ist, liest der 42-jährige Martin Meister, im richtigen Leben Schreinermeister, regelmäßig Automobil-Zeitschriften und hat alles auswendig im Kopf.

Auch die Daten des „Facel Vega“, ein französisches Fabrikat, das man eher selten zu Ge-

sicht bekommt. Unter der Motorhaube eine 6,3 Liter-Chrysler-Maschine, Baujahr 1968 mit 335 PS, damals zum Preis von 40 000 Mark (was einem kleinen Ein-Familien-Haus entsprach), das durch seine dunkelblaue Eleganz einfach besticht. Albert Camus war weiland in einem solchen Wagen ums Leben gekommen, weiß sein Besitzer, Udo Merkel, zu berichten. Er hat das Fahrzeug 1988 in einer Kleinanzeige gefunden und für 15 000 Mark gekauft, komplett zerlegt wohl gemerkt, in zwölf Jahren und 3 000 Stunden wieder zusammengesetzt, was wohl gar nicht so einfach war. „Mir war manchmal nicht klar, welches der Teile wohin gehörte!“ räumt der Beinahe-Profi ein. Sein Fahrzeug erzielte beim Schönheits-Wettbewerb den dritten Platz.

Preise gab's am Ende nämlich nicht nur für die technischen Leistungen der Fahrzeug-Führer, sondern auch für die Gewinner des „Concours d'Élégance“. Bei diesem Schönheits-Wettbewerb kamen die Zuschauer zu Wort und prämierten die drei Fahrzeuge, die ihnen am besten gefallen hatten. Den ersten Platz belegte das älteste Fahrzeug, ein „Model T“ aus dem Jahr 1916. Die „Tin Lizzy“ gehört dem stolzen Besitzer Friedrich Kayser, der sich medienerfahren den Filmkameras zuwandte, auf freundliches Geheiß die von Hand zu bedienenden Scheibenwischer bewegte und kräftig ins Horn stieß. Der Ton, der sich der Hupe entrang, ähnelte einem heißeren Elch – echt alt halt.

Laternenfest am 22. Oktober

Mit Kürbis-Wettbewerb

Vor dem Laternenumzug am Samstag, 22. Oktober 2005, lädt das Kulturamt der Stadt Waiblingen alle zehn- bis 16-jährigen Kinder und Jugendliche zu einem Kürbisschnitt-Wettbewerb ein. Die Kürbisse werden am Montag, 17. Oktober, zwischen 15 Uhr und 16 Uhr in der Gärtnerei Grüninger „Blumenoase“, Max-Eyth-Straße 14 in Waiblingen (Gewerbegebiet „Ameisenbühl“) gegen ein Pfand von drei Euro an die Kinder und Jugendlichen der Stadt ausgegeben. In die Kürbisse können bis zum Laternenfest originelle Gesichter geschnitten werden. Die Kürbis-Gesichter müssen am Samstagmittag zum Bürgerzentrum zurückgebracht werden, um sie entlang dem Krautgässle in Sichthöhe aufzustellen. Eine kleine Jury bewertet den originellsten Kürbis, wobei die zehn besten Arbeiten einen Preis und alle Teilnehmer einen Trostpreis erhalten. Die ausführlichen Wettbewerbsbedingungen liegen am Verwaltungseingang des Bürgerzentrums und an der Rathausporte aus und werden in den Schulen durch Plakataushang bekannt gegeben. Nach dem Laternenfest kann jeder Teilnehmer seinen Kürbis wieder mit nach Hause nehmen.

Der Laternenumzug beginnt um 18.30 Uhr vor der Querspanne und endet traditionell auf den Brühlwiesen beim Bürgerzentrum mit einem Feuerwerk. Auch Sandmännchen und Märchentante auf dem Marktplatz winken den Kindern zu und es gibt für jedes Kind beim Kulturhaus „Schwanen“ einen Waiblinger Bunschenkel.

So wurde in Waiblingen zum Bundestag gewählt

Quelle: Waiblinger Kreiszeitung vom 20. September 2005

Wahllokal	Wahlberechtigte	Beteiligung in %	CDU in %		SPD in %		GRÜNE in %		FDP in %		Linkspartei in %		REP in %	PBC in %	NPD in %	
			Dr. Joachim Pfeiffer	Zweitstimmen	Dr. Hermann Scheer	Zweitstimmen	Alfonso Fazio	Zweitstimmen	Hartfrid Wolff	Zweitstimmen	Reinhard Neudorfer	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Roberto Kurze	Zweitstimmen
Kernstadt*	18 740 (18 713)	62,9 (65,1)	43,1 (42,9)	34,4 (39,4)	42,2 (45,1)	31,0 (35,5)	4,8 (4,7)	12,0 (11,9)	5,0 (5,3)	14,5 (8,2)	3,0 (1,3)	3,9 (1,2)	1,2 (1,5)	0,4 (0,5)	1,5	1,0
Rathaus Kurze Str. 33 (1)	1 102	59,9	36,9	32,1	46,7	30,6	7,0	17,5	4,7	11,6	3,0	4,2	0,6	1,4	1,4	0,6
Bürgerzentrum, Raum Schwabentreff (3)	1 496	60,4	47,5	34,9	37,4	27,7	4,3	9,9	6,6	21,1	2,9	3,1	1,1	0,5	1,0	1,0
Wolfgang-Zacher-Schule (5)	1 137	66,5	40,8	37,2	43,7	28,9	5,1	14,5	7,4	13,8	1,9	3,2	1,3	0,1	0,9	0,4
Kindertagesheim Ludwigsb. Str. 10 (8)	1 045	65,3	36,8	30,2	46,0	28,7	5,5	15,7	6,1	16,3	3,3	5,2	1,0	0,3	2,2	0,9
Kindergarten Fronackerstr. 83 (10)	1 192	58,9	42,7	33,5	44,3	30,0	4,7	14,6	4,5	14,4	2,2	3,3	1,3	-	1,8	1,0
Saliergymnasium (17)	991	62,2	49,8	39,0	37,3	24,5	4,6	12,1	5,5	17,2	2,3	3,8	0,3	0,7	0,5	0,8
Tech. Betriebshof Soz.-Gebäude (18)	1 022	52,5	35,8	28,4	51,8	40,4	4,1	12,4	4,1	11,8	1,9	3,6	0,9	0,2	1,7	0,8
Salier Grund- und Hauptschule (24)	1 348	62,4	50,7	42,7	37,9	31,0	3,9	8,8	4,5	12,5	1,3	1,5	1,0	0,5	1,2	0,5
Salier Grund- und Hauptschule (25)	1 410	65,8	45,4	35,5	41,6	30,0	3,3	10,8	5,0	15,5	2,8	3,9	1,0	0,2	1,2	1,0
Ökumenisches Gemeindehaus (27)	1 172	64,1	45,7	35,4	38,9	30,9	5,0	8,0	4,1	15,4	4,9	6,3	0,8	0,8	1,2	0,3
Staufer-Gym, Aufenthaltsraum (12)	1 166	58,8	41,3	30,4	43,9	31,6	5,7	15,9	4,8	15,6	3,3	3,1	1,5	0,3	0,9	0,7
Städt. Kindergarten, Wasserturm (14)	1 426	64,4	41,5	33,8	45,2	35,2	3,6	9,9	4,0	12,5	3,2	4,1	0,8	0,6	2,1	1,6
Jakob-Andréa-Haus (15)	853	63,9	42,0	31,8	42,5	27,5	5,2	14,0	4,3	18,1	3,4	4,9	1,3	0,8	2,4	1,1
Karolingerschule (16)	664	58,4	43,4	36,8	40,5	32,6	4,5	10,3	5,8	11,3	4,2	3,4	2,1	-	1,6	1,1
Rinnenäckerschule (19)	890	71,1	47,9	35,7	36,6	28,5	6,3	11,2	4,0	14,9	2,3	3,4	1,1	-	2,4	1,9
Rinnenäckerschule (21)	859	67,5	40,1	33,4	43,2	32,5	4,4	10,9	3,9	10,0	4,8	4,6	2,6	1,1	3,2	2,1
Städt. Kindergarten, Wasserturm (23)	967	68,7	40,3	30,3	43,7	37,0	4,8	10,0	4,7	11,5	4,8	5,6	1,6	0,2	1,2	1,4
Beinstein	2632 (2 598)	69,1 (70,8)	44,8 (44,6)	34,3 (40,4)	40,5 (43,1)	31,8 (31,5)	5,4 (4,1)	11,5 (13,6)	6,0 (6,4)	16,7 (11,2)	1,7 (0,6)	2,5 (0,3)	0,2 (0,8)	0,6 (0,6)	1,4	1,2
Feuerwehrgerätehaus (1)	898 (916)	66,7 (68,5)	45,6 (46,5)	32,7 (43,3)	38,8 (39,4)	34,6 (30,6)	7,1 (4,4)	10,7 (12,3)	5,1 (7,3)	15,8 (9,3)	1,7 (1,0)	3,1 (0,6)	0,2 (0,8)	0,5 (1,0)	1,4	0,5
Ortsbücherei (2)	828 (792)	69,2 (69,3)	41,0 (39,6)	32,3 (36,7)	41,9 (49,4)	31,8 (34,5)	4,6 (3,0)	12,4 (14,2)	6,9 (6,9)	15,6 (11,1)	3,0 (0,6)	3,0 (----)	0,5 (1,1)	0,7 (0,6)	2,1	2,3
Kindergarten Obsthalde (3)	906 (890)	71,3 (74,4)	47,3 (46,9)	37,5 (40,6)	40,9 (41,4)	29,4 (29,9)	4,5 (4,8)	11,4 (14,3)	6,1 (5,1)	18,3 (13,1)	0,5 (0,3)	1,4 (0,3)	- (0,6)	0,6 (0,3)	0,8	0,8
Bittenfeld	3 124 (2 986)	68,3 (70,1)	44,5 (41,1)	36,8 (37,4)	41,0 (48,3)	31,8 (38,0)	6,1 (3,6)	11,2 (12,5)	4,7 (5,9)	14,0 (8,0)	2,4 (0,5)	3,1 (0,8)	0,7 (0,5)	0,1 (0,5)	1,1	0,7
Rathaus - Sitzungssaal (1)	1 107 (1 032)	69,2 (71,2)	46,4 (41,4)	37,4 (37,2)	38,8 (48,8)	30,8 (39,8)	6,3 (3,7)	10,8 (12,1)	4,4 (5,8)	14,4 (7,3)	2,5 (----)	2,9 (0,6)	0,9 (0,4)	0,1 (0,4)	1,5	0,9
Rathaus - Feuerwehrraum (2)	1 008 (954)	69,2 (69,1)	44,6 (39,6)	36,4 (36,1)	39,7 (46,8)	31,3 (37,2)	6,0 (4,1)	10,2 (12,4)	5,7 (7,1)	14,9 (8,4)	2,8 (1,1)	3,7 (1,4)	0,7 (0,6)	0,3 (1,1)	1,2	0,4
Rathaus - EG-Vorraum (3)	1 009 (1 000)	66,4 (70,0)	42,3 (42,3)	36,4 (38,7)	45,0 (49,2)	33,5 (36,7)	5,9 (2,9)	12,7 (13,0)	4,1 (5,1)	12,7 (8,4)	1,8 (0,6)	2,9 (0,6)	0,5 (0,4)	- (----)	0,6	0,6
Hegnach	3 292 (3 250)	67,8 (69,5)	48,0 (45,1)	36,6 (42,2)	38,5 (43,2)	31,9 (34,8)	4,3 (4,6)	9,4 (10,8)	4,5 (5,4)	14,3 (8,0)	2,9 (0,9)	3,5 (0,9)	1,3 (0,8)	0,6 (0,5)	1,7	0,9
Rathaus - Sitzungssaal (1)	1 203 (1 182)	66,3 (67,1)	46,2 (44,6)	35,4 (40,2)	39,6 (42,3)	32,0 (32,4)	5,2 (5,3)	10,7 (13,7)	3,4 (6,4)	13,5 (9,6)	2,9 (0,6)	4,0 (0,4)	1,3 (0,9)	0,3 (0,3)	2,5	1,3
Rathaus - Zimmer 6 (2)	1 171 (1 128)	70,1 (72,9)	53,0 (48,8)	38,7 (45,3)	34,0 (40,2)	27,4 (33,1)	3,5 (4,3)	8,8 (9,6)	5,8 (5,8)	17,1 (8,5)	2,8 (0,9)	3,3 (0,9)	1,2 (0,7)	0,9 (0,3)	0,9	0,7
Kath. Gemeindesaal (3)	918 (940)	66,9 (68,3)	43,8 (41,1)	35,4 (40,8)	43,0 (48,2)	37,6 (40,0)	4,1 (4,3)	8,6 (8,2)	4,3 (4,3)	11,6 (5,4)	2,8 (1,1)	3,3 (1,4)	1,3 (0,8)	0,8 (1,0)	1,8	0,7
Hohenacker	3 632 (3 616)	68,2 (68,6)	43,6 (42,7)	36,7 (39,8)	42,8 (46,3)	32,5 (36,0)	4,1 (3,8)	10,3 (11,5)	5,4 (5,9)	14,0 (9,3)	2,5 (0,7)	3,2 (0,7)	0,8 (0,7)	0,2 (0,2)	1,4	0,9
Rathaus - rechts (1)	1 060 (985)	67,7 (68,0)	41,4 (41,4)	34,4 (37,5)	44,3 (46,0)	33,0 (37,2)	4,4 (4,8)	12,0 (12,4)	5,7 (6,3)	13,0 (9,4)	2,6 (1,1)	3,1 (1,1)	1,6 (0,8)	0,4 (0,3)	1,4	0,7
Rathaus - links (2)	861 (876)	72,0 (69,2)	49,1 (49,0)	40,0 (45,1)	38,5 (41,5)	26,3 (32,3)	3,8 (2,5)	10,6 (8,0)	6,5 (6,0)	17,6 (9,6)	1,3 (0,5)	2,9 (0,5)	0,8 (1,3)	- (0,2)	1,0	0,7
Bildäckerkindergarten (3)	804 (820)	68,3 (68,4)	40,1 (41,8)	33,3 (40,												

Waiblinger Tafel

Einkaufskarten beantragen

Im ehemaligen Milchhäusle, Schmidener Straße 24 in Waiblingen, eröffnet am Mittwoch, 5. Oktober 2005, um 10 Uhr die Waiblinger Tafel. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 10

Uhr bis 12 Uhr. Einkaufen können Besitzer einer Einkaufskarte der Schwäbischen Tafel. Die Einkaufskarte können erhalten, Bezieher von

1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz
5. Haushalte mit geringem Einkommen*

Die Einkaufskarte kann von Montag, 26. September 2005, an bei den Beratungsstellen beantragt werden:

- Stadtverwaltung Waiblingen
 - Allgemeiner Sozialdienst im Rathaus (Zimmer 109 + 110) sowie im Freizeithaus Korber Höhe am Montag, 26. September, von 13.30 Uhr bis 16 Uhr
 - Haus der Diakonie Waiblingen Theodor-Kaiser-Straße 1, am Mittwoch, 28. September, von 13 Uhr bis 17 Uhr
 - Caritas Zentrum Waiblingen Talstraße 12, am Donnerstag, 29. September, von 9.30 Uhr bis 12 Uhr
- Mitzubringen sind Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis und Passbild.
- *) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziffer 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid).
- Die Berechtigung nach Ziffer 5 wird nachgewiesen durch Einkommensnachweise ämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung.



Warmherziger und freundlicher Applaus für den Oberbürgermeister

(dav) Mit warmherzigem Applaus wurde Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber am Dienstagmittag, 20. September 2005, vor dem Rathaus empfangen, als er traditionsgemäß den „Cannstatter Volksfest-Lader“ mit seinem Prachtgespann willkommen hieß. Dem großen Bierfaß rückte Dr. Schmidt-Hieber, inzwischen mit Schurz und Kapp bekleidet, mit drei wohl gezielten Treffern zu Leibe, woraufhin das frische Volksfest-Bier gezapft werden konnte. Eine außergewöhnlich große Schar von

Waiblingern bevölkerte den Rathausplatz, nicht nur, um eine Kostprobe aus dem Fass zu erhaschen, sondern auch ganz offensichtlich, um mit dem Oberbürgermeister ein wenig zu plaudern – eine Gelegenheit, die er gern wahrnahm. Klaus Maier von „Stuttgarter Hofbräu“ lud die Waiblingerinnen und Waiblinger derweil zum 160. Cannstatter Volksfest ein, das seit dem 28. September 1818 nach einer großen Hungersnot gefeiert wird. Eröffnet wird es am Samstag, 24. September.

Foto: David

Am Samstag

Der „Klinikbär“ kommt!

Beim bunten Kinderfest am Samstag, 24. September 2005, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Kreiskrankenhaus Waiblingen ist auch der beliebte „Klinikbär“ wieder mit von der Partie. Bei viel Spiel und Spaß können die Kleinen die Klinik kennenlernen und dabei eventuelle Ängste ablegen. Chefarzt Dr. med. Gottfried Strohm und sein Team haben ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt: Kinder dürfen an verschiedenen Stationen malen, basteln, tonen oder den „Schlauberger-Test“ machen, während sich die Eltern über das Angebot des Krankenhauses informieren können.

Im Spätsommer

Flohmarkt in der City letztes Mal in der Saison

Flohmarkt mitten in der Waiblinger City: Auch in diesem Spätsommer können Besucher wieder von 8 Uhr bis 16 Uhr schauen, handeln und kaufen: Am Samstag, 8. Oktober, laden zahlreiche Anbieter zum letzten Flohmarkt in diesem Jahr in die Waiblinger „City“ ein.

Wer dagegen selbst etwas anbieten möchte, kann sich unter ☎ (0172) 6 30 14 12 an den Veranstalter wenden.

Für politisch interessierte Frauen

Anmeldeschluss zum Seminar

Das Argumentations- und Diskussionsstraining – eine Fortbildungsveranstaltung für politisch interessierte Frauen – am Samstag, 15. Oktober 2005, von 9 Uhr bis 17 Uhr im Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4 in Waiblingen wird von der Dipl.-Psychologin und Trainerin Dr. Natascha Rosellen geleitet. Es eignet sich vor allem für Frauen, die schon (kommunal-)politisch aktiv sind, zum Beispiel im Elternbeirat oder Vereinen bzw. es in absehbarer Zeit werden wollen.

Anmeldungen sollten bis spätestens Donnerstag, 22. September, an Ingrid Hofmann, Frauenbeauftragte der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-278, Fax -589, E-Mail frauenbeauftragte@waiblingen.de, gerichtet werden. Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingangsdatum berücksichtigt. Das Seminar kostet 25 Euro (einschließlich Getränke), in besonderen Fällen kann Ermäßigung gewährt werden. Das Seminar ist eine Kooperationsveranstaltung des Vereins Politik mit Frauen, des Frauenrats Waiblingen und der Landeszentrale für politische Bildung.

Die Teilnehmerinnen lernen durch gezielten Einsatz von Kommunikationstechniken ihre Argumente wirkungsvoll zu strukturieren und zur Geltung zu bringen, und ihre sprachliche und körpersprachliche Überzeugungskraft zu steigern. Sie haben die Möglichkeit, mit schlagfertigen Reaktionen zu experimentieren und ihre Art der verbalen Verteidigung zu entdecken. Gleichzeitig geht es auch darum, in brenzligen Situationen die Gelassenheit zu bewahren und den Spaß am „Wortgefecht“ zu entdecken.

Staufer-Sporthalle in Waiblingen

Noch vier Wochen lang wegen Unwetterschaden geschlossen

Das Unwetter mit sintflutartigem Regen im Juli dieses Jahres hat zu einem größeren Wasserschaden in der Staufer-Sporthalle geführt. Mit den Reparaturarbeiten ist begonnen worden. Die Halle muss aber mindestens noch vier Wochen lang geschlossen bleiben. Dies teilt Wilfried Härer vom städtischen Sportamt mit. Die Hausmeister hätten zwar rasch reagiert und das Wasser abgesaugt, dennoch war Wasser in den Unterbau des Sportbodens eingedrungen.

Vor dem Schafhofkeller

Hegnacher Wochenmarkt

Obst, Gemüse und Pflanzen, Eier, Nudeln und Mehl, Geflügel, Dosenwurst, Frischfleisch und Wurst, Molkerei-Erzeugnisse, Brot und Feinbackwaren sowie ausländische Feinkost und Fisch – aus diesem Angebot können vor allem die Hegnacher Bürgerinnen und Bürger künftig an den Ständen ihres ortseigenen Wochenmarkts wählen. Der Hegnacher Wochenmarkt präsentiert sich zum ersten Mal am Donnerstag, 22. September 2005, von 8 Uhr bis 13 Uhr vor dem Schafhofkeller. Ortsvorsteher Dietmar Stegmaier, Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink sowie Sabine Häfner, Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins Hegnach, eröffnen den Markt um 9 Uhr. Der Wochenmarkt ist in Zusammenarbeit mit dem Handels- und Gewerbeverein Hegnach entstanden.

Martini-Markt am 6. November

Anmelde-Schluss für Geschäfte am 11. Oktober

Die Waiblinger Geschäftsleute, die mit einem Stand auf dem Martini-Markt vertreten sein möchten, sollten sich bis zum 11. Oktober 2005 an das Bürger- und Ordnungsamt der Stadt Waiblingen wenden. Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Verspätete Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden und der Platz wird anderweitig vergeben. Der Martini-Markt wird in diesem Jahr am Sonntag, 6. November, veranstaltet. In der Gesamtstadt dürfen an diesem Tag die Geschäfte von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr offen gehalten werden.

Karolingerschule Waiblingen

Sichere Schulwege vereinbart

Zwischen der neuen Schulleiterin der Karolingerschule Elenore Scherer, Elternvertretern sowie dem Bürger- und Ordnungsamt und dem Tiefbauamt der Stadt Waiblingen wurden zwei Schulwege, wie die Karolinger-Grundschüler wegen der Bauarbeiten am Alten Postplatz sicher ihr Ziel erreichen, festgelegt.

Die Kinder, die südöstlich der Schule wohnen, gehen den Fußweg entlang dem Friedhof zwischen Polizeidirektion und Villa Roller bis sie auf den Bedarfssignal am Fußgänger-Überweg stoßen, wo sie die Straße überqueren und direkt zum Schulleingang geführt werden.

Die Schülerinnen und Schüler, die südwestlich der Karolingerschule zu Hause sind, queren die Bahnhofstraße, um dann, so der Vorschlag der Elternvertreter, die Quersperre entlang bis zur Fronackerstraße zu gehen, den Zebrastrifen zum Stadtgraben und die Straße Am Stadtgraben zu queren und durch die Hadergasse in die Lange Straße. Gegenüber der Bäckerei „Schöllkopf“ führt der Schulweg weiter in den Zwinger auf die Brücke zur Michaelskirche, wo sie zum Eingang der Karolingerschule gelangen.

Vereinbart wurde auch, dass die Andienung der Baustelle vor der Karolingerschule nicht während der Schulbeginn- und nach den Schulzeiten erfolgen soll.

Krämermarkt am 4. Oktober

Stände in der Innenstadt

Zahlreiche Händler bieten am Dienstag, 4. Oktober 2005, von 8 Uhr bis 18.30 Uhr beim Krämermarkt wieder ihre Waren an. Die Stände sind auf dem Marktplatz, auf dem Rathausplatz und in der Fußgängerzone zu finden. Die gesamte Innenstadt ist von 5 Uhr bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Inhaber dort angesiedelter Geschäfte werden gebeten, ihre Lieferanten rechtzeitig darüber zu informieren.

Linie 208 fährt anders

Bei der Buslinie 208 in Richtung Galgenberg ergeben sich Änderungen: Die Busse fahren in Richtung Galgenberg durch die Talstraße am Wasen vorbei. In Richtung Bahnhof verkehren die Busse wie gewohnt mit Halt an der Marktstraße. Die Haltestellen Fröbelstraße, Schmidener Straße, Rathaus und Kegelplatz in Richtung Galgenberg entfallen ersatzlos.

Jugend des Städtischen Orchesters

Altpapier wird gesammelt

Die Jugend des Städtischen Orchesters sammelt am Samstag, 24. September 2005, Altpapier in Waiblingen ein. Das Altpapier sollte bis 8 Uhr gebündelt am Straßenrand bereit gelegt werden. Der Erlös soll zugunsten der Jugendarbeit des Städtischen Orchesters eingesetzt werden. Weitere Informationen gibt es unter www.StaedtischesOrchesterWaiblingen.de.

Maria-Merian-Schule

Bis 30. September anmelden

Die Waiblinger Maria-Merian-Schule, eine Fachschule für Weiterbildung in der Pflege, bietet wieder einen zweijährigen berufsbegleitenden Bildungsgang an. Anmeldungen sind noch bis 30. September möglich; Bewerbungsunterlagen und Informationen erhalten Interessierte im Sekretariat, Steinbeisstraße 4, ☎ 5003-593, www.maria-merian-schule.de

Kreis-Jugendamt

Pflegeeltern gesucht

Das Kreis-Jugendamt Rems-Murr sucht immer wieder Pflegeeltern, die bereit sind, eine Zeitanlage oder auch längerfristige Kinder, die Hilfe brauchen, bei sich aufzunehmen. Interessierte sind am Montag, 26. September 2005, um 20 Uhr in der Bahnhofstraße 64 zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Auskunft gibt das Kreis-Jugendamt unter ☎ 501-408.

Landratsamt Rems-Murr

Stallbau-Lehrfahrt abgesagt

Die im Sommerprogramm des Vereins landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen am 27. Oktober 2005 geplante Stallbau-Lehrfahrt zur Geflügelhaltung wird abgesagt. Es gelte derzeit den Personenverkehr auf den geflügelhaltenden Betrieben zum Schutz der Geflügelbestände vor der Vogelgrippe auf das notwendige Maß zu beschränken. Dies teilt der Geschäftsbereich Landwirtschaft des Landratsamts Rems-Murr mit.

1. Hegnacher Unternehmerforum gut besucht

Das erste Hegnacher Unternehmerforum, zu dem Ortsvorsteher Dietmar Stegmaier am Montag, 12. September 2005, eingeladen hatte, stieß auf großes Interesse. Etwa 40 Gewerbetreibende waren der Einladung gefolgt – 350 Einladungen hatte Stegmaier verschickt, vom Keinunternehmer bis zum Großbetrieb. Erster Bürgermeister Staab stand für Fragen zur Verfügung und Waiblingens Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink (ganz rechts im Bild) stellte den Bereich Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing vor. Sabine Häfner, die Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins Hegnach, nutzte das Forum, um für den Verein zu werben, der inzwischen 50 Mitglieder zählt. Sie erklärte, dass sich der Verein in jüngster Zeit den veränderten Anforderungen angepasst habe und eine ganze Reihe von Veranstaltungen anbiete. „Gemeinsam sind wir stark“ – unter diesem Motto konnte sich der Ortsvorsteher eine künftige Zusammenarbeit innerhalb der Ortschaft vorstellen. Auch müsse es nicht bei dem einmaligen Treffen bleiben. Vielmehr könnte sich, so die Vorstellung von Stegmaier, ein Stammtisch entwickeln, um Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.

Foto: Redmann



Offene Türen im Gewerbegebiet „Eisental“ mit Blick hinter die Kulissen stößt auf großes Interesse bei den Besuchern

Gemütlich von Betrieb zu Betrieb schlendern und dabei einen Blick hinter die Kulissen werfen, das hat der Eisentaltag am Sonntag, 18. September 2005, möglich gemacht. Wie ein T-Shirt bedruckt wird und wie des Schwaben liebste Gebäck – die Brezel, selbstverständlich

durch die Laugendusche transportiert wird oder welche Büroausstattung gerade absolut „in“ ist – Antworten auf all diese Fragen gab es bei der Gewerbebeschau. Die Betriebe hatten zu einem „Tag der offenen Tür“ eingeladen. Das Bilderbuchwetter lockte zahlreiche Besucher

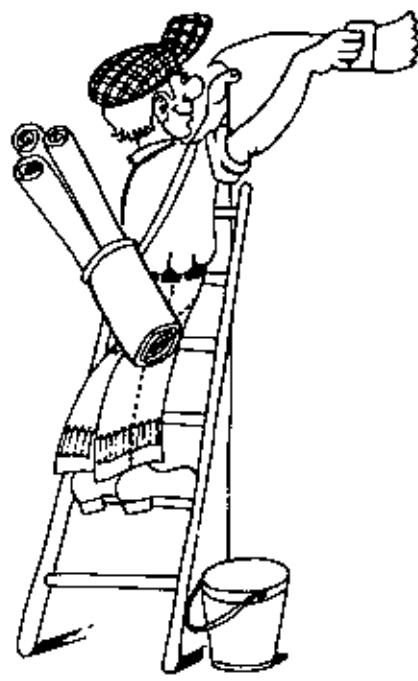
an, denn auch für die jüngeren Gäste hatten die Betriebe ein spannendes Programm zusammengestellt. Vom Ponyreiten bis zum Wasserspiel bei der Jugend-Feuerwehr und dem Springen auf der Hüpfburg war einiges geboten. Das Bühnle war unterwegs, das von vielen

Besuchern gern in Anspruch genommen wurde, um die langen Wege zwischen den einzelnen Attraktionen etwas abzukürzen. Im Gewerbegebiet Eisental ist aber auch der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes zu Hause und der hatte einiges zu bieten: Vom Floh-

markt über eine gut bestückte Kleiderstube bis hin zu Kinderspielen und unterhaltsamer Kaffeehaus-Musik mit dem Handharmonikaclub Neustadt sowie verschiedenen kulinarischen Angeboten reichte das abwechslungsreiche Programm.

Fotos: Redmann

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 22.9. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der ökumenische Trefflicherer Gemeindeglieder feiert sein 30-Jahr-Jubiläum um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – Um 19 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderats im Martin-Luther-Haus. – Der offene Abend für Frauen im Kindergarten Silberstraße beginnt um 19.30 Uhr. – Religionsunterricht für Erwachsene um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. **FSV Junioren.** Spiel der E4 gegen den SV Unterweissach 4 um 18.15 Uhr am Sportplatz Wasen. – C2-Spiel gegen den SC Korb 1 um 18.15 Uhr am Oberen Ring. **Tanzsportabteilung im VfL.** Schnuppertraining bei der Jazzdance-Gruppe „Dance Eruption“ für Tanzfreaks zwischen zwölf und 18 Jahren von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr. Infos unter ☎ 4 34 88. **Kinderchor des TB Beinstein.** Die Proben für Kinder bis zur zweiten Klasse beginnen um 17 Uhr, für Kinder ab der dritten Klasse finden sie von 17.50 Uhr bis 18.30 Uhr im Musiksaal der Grundschule statt.

Fr, 23.9. **Tanzsportabteilung im VfL.** Schnuppertraining für tanzfreudige Paare in der neuen Sporthalle des VfL. Oberer Ring 1: für Paare mit Grundkenntnissen von 18 Uhr bis 19.30; für Paare mit guten Kenntnissen von 19.30 Uhr bis 21 Uhr sowie von 21 Uhr bis 22.30 Uhr. Infos unter ☎ 3 27 18.

Sa, 24.9. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Letzter Termin für die

Anmeldung zur Tageswanderung auf die Ostalb am Sonntag, 25. September. Die Wanderstrecke geht von Giengen über Oggenhausen nach Heidenheim und enthält kaum Steigungen. Weitere Infos und Anmeldung unter ☎ (07195) 58 52 19. **Beinsteiner Kids.** Von 14 Uhr bis 16 Uhr findet in der Beinsteiner Halle die 42. Beinsteiner Kleiderbörse statt. Schwangere mit Mutterpass dürfen mit einer Begleitperson bereits um 13 Uhr in die Halle. Angeboten werden Kinder- und Umstandsbekleidung, Spielzeug, Bücher, Kinderwagen, Auto- und Fahrradsitze, Kindermöbel und vieles mehr. Zur Stärkung gibt's Kaffee und Kuchen. **Tanzsportabteilung im VfL.** Ein Discofox-Workshop mit insgesamt fünf Übungseinheiten findet von 17 Uhr bis 18.30 Uhr statt. Geeignet ist der Workshop für Paare mit Grundkenntnissen; verbindliche Anmeldung für alle Übungstage. Die weiteren Termine sind: 1. Oktober, 8. Oktober, 15. Oktober und 12. November. Anmeldung und Infos unter ☎ 5 96 97. **FSV Junioren.** Auf dem Sportplatz Wasen finden folgende Spiele statt: um 11 Uhr E3-Spiel gegen den TSV Schmidlen 3. – Um 12.30 Uhr E2-Spiel gegen den TB Beinstein 2. – von 14 Uhr bis 17 Uhr werden die Spiele der Staffel 14 (F2) ausgetragen. – Am Oberen Ring spielen folgenden Mannschaften: D2 gegen den TSV Neustadt um 12.30 Uhr. – C3 gegen den TSV Strümpfelbach 1 um 13.45 Uhr. – C1 gegen den TSV Schmidlen 1 um 15 Uhr. – A1 gegen den SV Remshalden 1 um 16.15 Uhr. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Um 11 Uhr beginnt der Bücherflohmarkt im Martin-Luther-Haus.

So, 25.9. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Tageswanderung von Giengen/Brenz über Christophruhe nach Oggenhausen und Heidenheim. Treffpunkt Bahnhof Waiblingen um 8.15 Uhr; Abfahrt 8.33 Uhr. Die Rückfahrt ab Heidenheim ist um 17.59 Uhr. Anmeldung bis 24. September unter ☎ (07195) 58 52 19. **Landeskirchliche Gemeinschaft.** Um 18 Uhr beginnt wieder ein Mittendrinn-Gottesdienst, in dem es um den „Wert des Lebens mit und ohne Arbeit“ geht. Infos unter www.lkg-waiblingen.de. **FSV Junioren.** Am Sportpark Oberer Ring: A1 gegen den TSV Schwaikheim 1 um 10.30 Uhr. – Aktive Kreisliga B3: FSV Waiblingen 2 gegen den FC Viktoria Backnang 2 um 13.15 Uhr. – Aktive der Bezirksliga: FSV Waiblingen 1 gegen den KSV Zrinski Waiblingen um 15 Uhr. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Kinder-Kirchenfünftisch im Jakob-Andréa-Haus um 10 Uhr. – Der Gemeindefortschritt N/S trifft sich im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 14 Uhr. – Offener Treff für Familien im Martin-Luther-Haus um 15 Uhr.



Volkshochschule Unteres Remstal. Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0. Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Verlängerte

Öffnungszeiten während der Hauptanmeldezeit von noch bis 23. September: montags und mittwochs von 9 Uhr bis 18.30 Uhr; dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 17 Uhr; freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Danach gelten wieder die regulären Öffnungszeiten wie folgt: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr. Montag und Mittwoch von 16 Uhr bis 18.30 Uhr. Dienstag und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen sind auf dem Postweg möglich, telefonisch, per Fax oder E-Mail. In verschiedenen Kursen sind noch Plätze frei. – Am Samstag, 24. September, von 10 Uhr bis 11.15 Uhr Führung durch die Ausstellung „Picasso – Badende“ in der Staatsgalerie Stuttgart. Treffpunkt ist das Foyer der Neuen Staatsgalerie in Stuttgart. Anmeldung erforderlich. – Der Themenschwerpunkt im neuen Semester lautet „China – zwischen Tradition und Aufbruch“. In diesen Rahmen gehört auch der neu angebotene Sprachkurs „Chinesisch für Anfänger“. Neu ist in diesem Semester außerdem eine Veranstaltungsreihe, die in Form einer Kinder-Uni Themen auf für Acht- bis Zwölfjährige anschauliche Art und Weise vermittelt.



Kunstschule. Benzstraße 12. ☎ 1 59 96. Fax 97 67 25. E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 8 Uhr bis 12 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter). – Das neue Semesterprogramm ist erschienen und in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen erhältlich. – Ästhetische Grunderziehung für Kinder von sechs bis acht Jahren, montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr.

– „Kunstwerkstatt speziell“ für Jugendliche von zwölf bis 15 Jahren, dienstags, von 17.45 Uhr bis 19.15 Uhr, ab Oktober. Thema der Werkstatt: Gesichter, Köpfe, Visagen, Fratzen. – „Einführung in die Technik der Radierung“ für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren, am Samstag, 1. Oktober, von 14 Uhr bis 17 Uhr, und Sonntag, 2. Oktober, von 10 Uhr bis 13 Uhr. – Für Jugendliche und Erwachsene ist der Kurs „Aktzeichnen und Modellieren“, der über zehn Abende geht und jeweils dienstags, von 20 Uhr bis 21.30 Uhr stattfindet.



Jugend-Kulturwoche für Toleranz und Menschlichkeit – „Bunt statt Braun“

Die Veranstalter der Jugend-Kulturwoche „Bunt statt Braun“ bis zum 24. September werben durch Aufklärung über den heutigen Rechtsextremismus für Toleranz und Menschlichkeit (Veranstaltungen siehe auch Jugend-Kulturwoche „Für Toleranz und Menschlichkeit“). Die Programmhefte wurden an den Waiblinger Schulen verteilt und liegen bei den Veranstaltern und in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen aus. Kartenreservierungen für die Abendveranstaltungen sind auch beim Schwanen möglich.

50 Jahre Rock- und Pop-Musik – Ausstellungseröffnung und Talkrunde

Auftaktveranstaltung der Reihe „50 Jahre Rock- und Pop-Musik in Waiblingen und Umgebung“ am Donnerstag, 29. September, um 20 Uhr: Ausstellungseröffnung und Talkrunde zum Thema „Die Wurzeln von Rock und Pop in Waiblingen und Umgebung“. Das genaue Programm entnehmen Sie bitte unseren Extra-Hinweisen.

Dezentral-medial Radio-Networking

Wer schon immer einmal „Radio machen“ wollte, sollte sich zwei Wochenenden im Oktober freihalten: Das „Freie Radio für Stuttgart“ installiert im Schwanen ein modernes Sendestudio, wo probiert, produziert und live aus

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius/Stadt Waiblingen. Anlässlich des Partnerschaftstreffens Waiblingen – Baja beginnt um 19 Uhr in der Antoniuskirche das Konzert des Kammerchores „Ad Libitum“ aus der ungarischen Partnerstadt Baja. Der Chor hat schon bei mehreren nationalen und internationalen Wettbewerben Preise und Erfolge erreicht. Der Eintritt ist frei.

Mo, 26.9. **BIG-WNSüd.** Literatur auf der Spur von 15.30 Uhr bis 17 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Das BIG-Treffen findet um 20 Uhr im Hort der Rinnecker-Schule am Danziger Platz 15 statt.

Di, 27.9. **FSV Junioren.** Am Sportpark Oberer Ring beginnt um 18 Uhr das C2-Spiel gegen die Spvgg Rommelshausen 1. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Aktive Frauengruppe um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Gemeindefreizeit im Dietrich-Bonhoeffer-Haus um 15 Uhr. – Im Martin-Luther-Haus trifft man sich um 19.30 Uhr zum Basteln. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Letzte Möglichkeit, sich für den Ausflug auf die Ulmer Alb vom 1. bis 3. Oktober, anzumelden. Täglich werden vom Standquartier Weidacher Hütte aus vier- bis sechsstündige Wanderungen unternommen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung unter ☎ (07195) 5 23 17 erforderlich.

Mi, 28.9. **BIG-WNSüd.** Vorlesen für Kinder von 16 Uhr bis 17 Uhr im Jugendcafé.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr im Jakob-Andréa-Haus. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach.** Treffpunkt ist um 9 Uhr das Rathaus Hegnach zur Fahrt nach Korb. Vom dortigen Seeplatz aus geht die dreieinhalbstündige Wanderung über Hanweiler nach Breuningsweiler, wo eingekehrt wird.

Do, 29.9. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Religionsunterricht für Erwachsene beginnt um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe, genauso wie die öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats.

Fr, 30.9. **Tanzsportabteilung im VfL.** Schnuppertraining für tanzfreudige Paare in der neuen Sporthalle am Oberen Ring 1. Für Paare mit Grundkenntnissen von 18 Uhr bis 19.30 Uhr; für Paare mit guten Kenntnissen von 19.30 bis 21 Uhr bzw. von 21 Uhr bis 22.30 Uhr. Weitere Infos unter ☎ 3 27 18. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius/Jungseiore.** Bis heute können sich Interessenten für die am 3. Oktober geplante Fahrt nach Freudenstadt unter ☎

Stadt seniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung regeln



Der Stadt seniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zum Thema Patientenverfügung jeweils zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50, vormerken lassen: Beratungstermine zum Thema „Patientenverfügung“ am 29. September in Neustadt und am 6. Oktober in Beinstein.



Frauenzentrum. Lange Straße 24. ☎ 1 50 50. E-Mail: frauenzentrum-waiblingen@t-online.de. – Regulierte Öffnungszeiten des FraZ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel“: Donnerstag von 15 Uhr bis 13 Uhr, Samstag von 11 Uhr bis 13 Uhr und jeden

dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Am Freitag, 23. September, um 19.30 Uhr heißt es wieder „Skat lernen und spielen“. – Um „Waiblinger Frauen“ geht es beim Stadtrundgang am Samstag, 24. September, um 15 Uhr. Treffpunkt ist am Haupteingang Michaelskirche. Anmeldung unter ☎ 3 45 85. – Das Plenum, zu dem alle Frauen eingeladen sind, trifft sich am Dienstag, 27. September, um 20 Uhr. – Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt bei der Bundesagentur für Arbeit in Waiblingen, Petra Persigehl, referiert am Samstag, 1. Oktober, um 12 Uhr, zum Thema „Der Arbeitsmarkt für Frauen“. – Geschichtswerkstatt am Dienstag, 4. Oktober, um 19 Uhr.

Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. **Für Erwachsene um 20 Uhr:** „Wemmir an nex midanere schwäzged“, Kabarett bei Viertele und Bauernvesper, am Samstag, 1. Oktober. **Für Kinder um 15 Uhr:** „Das tapfere Schneiderlein“ für Kinder von vier Jahren an am Sonntag, 25. September, und Mittwoch, 28. September. – „Hänsel und Gretel“ für Kinder von vier Jahren an am Samstag, 2. Oktober, und Mittwoch, 5. Oktober.



Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 16. Die Ausstellung „Waiting for the Fish“ mit Fotografien von Siegfried Zwicker ist bis zum 9. Oktober dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet zwei Euro.

Galerie der Stadt Waiblingen – Lange Straße 40. Die Ausstellung mit großformatigen Werken des Wiener Künstlers Hannes Mlenek wird am Sonntag, 25. September 2005, um 11.15 Uhr im Kameralamt eröffnet. Der Kurator und derzeitige Direktor der „Galleria d'Arte Moderna“, Professor Peter Weiermair, führt in die Ausstellung ein. Hannes Mlenek gehört zu den bekanntesten österreichischen Malern. Die Ausstellung ist von 25. September bis 30. Oktober dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 13 Uhr und an Sonntag Nachmittagen außerdem von 15 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. **„Kunst in der Fabrik“** – Robert Bosch GmbH, Kunststofftechnik, Alte Bundesstraße 50. Die Ausstellung „Skulpturen und Zeichnungen“ von Guido Messer, ist am Samstag, 23. September, von 9 Uhr bis 17 Uhr zum letzten Mal zu sehen. **„Kleine Manufaktur“** – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilcollagen und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06). **„Schaufenster Bad Neustädte“** – Badstraße 98. Ausstellungen-Pavillon der Firma Stihl, in dem üblicherweise über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird, derzeit ist dort aber die Dauerausstellung „Schillerfeier 1905“ zu sehen, die der Fachbereich Museen und Ausstellungen der Stadt Waiblingen gestaltet hat. Das „Schaufenster“ ist ohne zeitliche Begrenzung zugänglich. **„Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“** – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am 1. Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich.

Das „i-Dipfele“ wird gesetzt

„Sex, Rock und – äua, mei Kreuz!“ Emma und Berta, die beiden listigen Alten, treiben wieder ihr Unwesen. Schlagfertig und unerschrocken sind sie gemeinsam einsam und doch füreinander da – und zwar am Mittwoch, 5., und am Samstag, 8. Oktober, jeweils um 20 Uhr. Der Eintritt ins schwäbische Kabarett zu Sabine Schief und Gesa Schulze-Kahleyß mit ihrem Programm „Reizwäsch“ kostet im Vorverkauf 12 Euro, an der Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 11 Euro. Mit-Veranstalter: Luna-Bar.

Kartenreservierungen

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

5 97 05 anmelden. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** „Glanzlichter der Hohenzollernstraße“ werden beim Dia-Vortrag um 19.30 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrgerätehaus gezeigt.

Sa, 1.10. **Spielgruppe „Sonnenkäfer“.** Der diesjährige Herbstbasar für Kinderkleidung und Spielzeug beginnt um 10 Uhr im Katholischen Gemeindefaal, Adlerstraße 1 in Neustadt. **Tanzsportabteilung im VfL.** Schnuppertraining der Jazz Dance Gruppe „Dance Eruption“ für Tanzfreaks von zwölf bis 18 Jahren von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen Halle am Oberen Ring. Infos unter ☎ 4 34 88. **FSV Junioren.** Auf dem Sportplatz Wasen werden folgende Begegnungen ausgetragen: E6-Spiel gegen den TSV Schornbach 4 um 11 Uhr. – E5-Spiel gegen den FSV Waiblingen 3 um 12.30 Uhr. – E1-Spiel gegen den TV Weiler 1 um 13.30 Uhr. E4-Spiel gegen den TSV Schwaikheim 4 um 14.30 Uhr. – Am Oberen Ring wird wie folgt gespielt: D4-Spiel gegen den TSV Ruedersberg 1 um 11 Uhr. – D1-Spiel gegen den TSV Schornbach 1 um 12.30 Uhr. – C2-Spiel gegen den SG Schorndorf 1 um 13.45 Uhr. – C3-Spiel gegen den TSV Neustadt 1 um 15 Uhr. – A1-Spiel gegen den TSV Schornbach 1 um 16.15 Uhr.

So, 2.10. **Naturschutzbund, Ortsgruppe.** Anlässlich des Europäischen Vogelbeobachtungs-Wochenendes werden Eindrücke vom Vogelzug vermittelt. Treffpunkt 9 Uhr an der Kelter Stetelen. **FSV Junioren.** Die Bambini 1 und 2 spielen in der neuen Berufsschulsporthalle um 10 Uhr und 13.30 Uhr. Das B1-Spiel gegen den TSV Welzheim 1 beginnt um 10.30 Uhr am Oberen Ring. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach.** Treffpunkt ist um 9 Uhr das Rathaus zur Fahrt nach Kirchentellinsfurt. Von dort geht eine etwa dreieinhalbstündige Wanderung nach Rülegarten zur Einkehr.

Mo, 3.10. **FSV Junioren.** Beim D1- und D2-Spieltag um den VR-Cup 2005 wird die 1. Runde in der neuen Berufsschulsporthalle ausgetragen. Beginn um 9.30 Uhr und 14.30 Uhr. *

Hochwachturm. Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. **Rheuma-Liga.** Warmwasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, am Dienstag, 27. September und 4. Oktober, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1 am Mittwoch, 28. September und 5. Oktober, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. –

„Kirche um Sieben“

Leben gegen Widerstände

„Die Kunst des aufrechten Gangs“ ist das Thema der „Kirche um Sieben“ am Sonntag, 25. September 2005, um 19 Uhr in der Michaelskirche. Im Mittelpunkt stehen Filmausschnitte aus „The Straight Story“ von David Lynch, der durch zwei US-Bundesstaaten reist, um seinen erkrankten Bruder wiederzusehen – auf dem Rasenmäher. Der eigenwillige Mann begegnet unterwegs interessanten Menschen. – Referent des Abends ist Dr. Thomas Erne von der Kirchlichen Hochschule Bethel. Die musikalische Gestaltung übernehmen Stephan Lenz und die Vocalgruppe „Go Vocal“ unter der Leitung von Susanne Schempff. Die Liturgie hält Pfarrerin Dorothee Eisrich. – Die Tiefgarage des Landratsamts ist bis nach der Veranstaltung geöffnet.

Agentur für Arbeit Waiblingen

Zurück in den Beruf



Die Waiblinger Agentur für Arbeit bietet am Donnerstag, 29. September 2005, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im BiZ eine Informationsveranstaltung für Wiedereinsteiger/-innen an. Petra Persigehl, die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, steht als Ansprechpartnerin für Fragen zum Wiedereinstieg ins Berufsleben zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Noch 160 freie Ausbildungsplätze

Im Rems-Murr-Kreis sind im September noch 160 Ausbildungsstellen zu vergeben. Dies teilt die Waiblinger Agentur für Arbeit mit. Interessenten können sich unter ☎ (07151) 9519-522 an die Agentur für Arbeit wenden.

Ausstellungen, Galerien

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 16. Die Ausstellung „Waiting for the Fish“ mit Fotografien von Siegfried Zwicker ist bis zum 9. Oktober dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet zwei Euro. **Galerie der Stadt Waiblingen** – Lange Straße 40. Die Ausstellung mit großformatigen Werken des Wiener Künstlers Hannes Mlenek wird am Sonntag, 25. September 2005, um 11.15 Uhr im Kameralamt eröffnet. Der Kurator und derzeitige Direktor der „Galleria d'Arte Moderna“, Professor Peter Weiermair, führt in die Ausstellung ein. Hannes Mlenek gehört zu den bekanntesten österreichischen Malern. Die Ausstellung ist von 25. September bis 30. Oktober dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 13 Uhr und an Sonntag Nachmittagen außerdem von 15 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. **„Kunst in der Fabrik“** – Robert Bosch GmbH, Kunststofftechnik, Alte Bundesstraße 50. Die Ausstellung „Skulpturen und Zeichnungen“ von Guido Messer, ist am Samstag, 23. September, von 9 Uhr bis 17 Uhr zum letzten Mal zu sehen. **„Kleine Manufaktur“** – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilcollagen und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06). **„Schaufenster Bad Neustädte“** – Badstraße 98. Ausstellungen-Pavillon der Firma Stihl, in dem üblicherweise über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird, derzeit ist dort aber die Dauerausstellung „Schillerfeier 1905“ zu sehen, die der Fachbereich Museen und Ausstellungen der Stadt Waiblingen gestaltet hat. Das „Schaufenster“ ist ohne zeitliche Begrenzung zugänglich. **„Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“** – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am 1. Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich.

Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Krankenhauses Waiblingen am Mittwoch, 28. September und 5. Oktober, von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1, am Freitag, 23. und 30. September, von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – Auskünfte unter ☎ 5 91 07. **Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Gemütliches Beisammensein am Montag, 28. September und 10. Oktober, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle). – Jeden Montag „WIE“ – Treff der Waiblinger Initiative Erwerbsloser, von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Sozialverband VdK, Ortsverband.** Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Sprechstunde in sozialen Fragen (auch für Nicht-Mitglieder) in der Geschäftsstelle, Zwerchgasse 1; Freitag, 23. und 30. September, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – Patientenberatung über Gesundheitsvorsorge, Krankheitsbilder, Therapieformen (auch für Nicht-Mitglieder) am Dienstag, 27. September, von 15 Uhr bis 17 Uhr sowie am Donnerstag, 22. und 29. September, von 15 Uhr bis 17 Uhr. – Anmeldung und Telefonberatung montags bis mittwochs, von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61. – Die Regionalgeschäftsführerin Daniela Stöffler ist am Mittwoch, 28. September, von 9 Uhr bis 11 Uhr erreichbar. **Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. **VfL.** Das Fitness- und Gesundheitsprogramm mit mehr als 50 Kursen hat begonnen! Unter Anleitung qualifizierter Fachkräfte werden gesundheitsfördernde Trainingsprogramme mit wohlrunder Entspannung geboten. Informationen gibt es unter ☎ 98 22 127 bzw. unter www.ffg-wn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.com.

Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.

In Hegnach

Großes Hallenbad-Fest

Die Hegnacher Vereine unter Leitung der Schwimmfreunde Hegnach veranstalten am Samstag, 24. September 2005 von 10 Uhr bis 22 Uhr ein großes Hallenbad-Fest mit vielen Live-Auftritten, Spiel, Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein. Um 10 Uhr ist der Burgschul-Chor zu hören, um 14 Uhr die Big Band des Staufer-Gymnasiums. Das Highlight des Abends ist neben dem Auftritt der Rockband „Risefield“ um 19 Uhr eine außergewöhnliche Diashow über Korallenriffe, die sowohl aus dem Wasser, als auch von Land aus gemessen werden kann und um 21 Uhr beginnt. Für gutes schwäbisches Essen sorgen die Landfrauen und der Obst- und Gartenbauverein. Der Eintritt ins Hallenbad ist frei.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Dienstag, 27. September, 19.30 Uhr, WN-Studio

„Rechtsextremismus im Land und im Kreis – Gefahren und Abwehrstrategien“

Podiumsdiskussion mit Vertretern des Verfassungsschutzes, der Polizei und der Gewerkschaft der Polizei Veranstalter: MdL Katrin Altner

Sonntag, 2. Oktober, 9.30Uhr, Ghibellinensaal

Der Herr ist mein Hirte

Glaubenskonferenz des Evangelischen Brüdervereins. Eintritt frei.

Jeden Sonntag, 10 Uhr, WN-Studio

Erfrischende Gottesdienste

Kinderclub in verschiedenen Altersstufen, Eltern-Kind-Raum und anschließend Kaffeebar. Veranstalter: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) Waiblingen, ☎ 92 38 55. Eintritt frei.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“, „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01-24.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.

Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de/stadtinfos.

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

villa roller jugendkultur waiblingen

Konzerte

„Schmalz + Schön Jazzfabrik“ – Düsseldorf Straße 9-11 (direkt hinter „ALDI“). Mainstream Obsession am Freitag, 30. September 2005, mit dem „Jan Cumming Quartett“ mit Ian Cumming, Trompete; Martin Schrack, Klavier; Thomas Krusch, Kontrabass; Herbie Wächter (Schlagzeug). Einlass 19 Uhr. Konzertbeginn 20 Uhr. Eintritt 15 Euro; Schüler und Studenten zehn Euro. Kartenreservierung unter ☎ (0711) 57 56 70. Mo bis Fr von 8 Uhr bis 17 Uhr. Karten sind an der Abendkasse sehr begrenzt erhältlich. Bewirtung vor Ort.

50 Jahre Rock- und Popmusik in Waiblingen und Umgebung

Talkrunde und Ausstellung

„Pop 50“ ist ein gemeinsames Projekt der Kultur Region Stuttgart, einem Verein, der auf kulturellem Gebiet zusammenarbeitet, und dem mehr als 30 Städte und Gemeinden der Region Stuttgart angehören. Im Oktober 2005 bieten diese Städte Veranstaltungen zu 50 Jahre Rock- und Popmusik an, wobei der Schwerpunkt auf den regionalen Musikgruppen und Lokalitäten in dieser Zeit liegen. Die Stadt Waiblingen beteiligt sich sehr umfangreich an diesem Projekt mit fünf Konzerten, einem multimedialen Vortrag und einem Film gemeinsam mit dem Kommunalen Kino Waiblingen. Los geht's mit dem Veranstaltungsreigen in Waiblingen am Donnerstag, 29. September 2005, um 20 Uhr mit einer Ausstellung und einer Talkrunde im Kulturhaus „Schwanen“ in der Winnender Straße 4.



Die Jugend(musik)kultur in den 50er- bis 70er-Jahren wird in der Ausstellung mit dem Titel „Die Wurzeln von Rock und Pop in Waiblingen und Umgebung“ beleuchtet. Die ausgestellten Plakate, Fotos, Zeitungsberichte etc. sind Zeitdokumente der hiesigen Jugendbewegung und ihrer musikalischen Aktivität in den 50er- bis 70er-Jahren. Dokumente, welche die Musikkultur des von Rock und Pop erfassten Teils der Jugend in Waiblingen und Umgebung wiedergeben, fragmentarisch, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Die Ausstellung im Kulturhaus Schwanen ist von 29. September bis 29. Oktober, montags bis freitags von 8 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr (auch samstags-abends) geöffnet.

Die Talkrunde mit Zeitzeugen wie Bernd Brosig (Gründungsmitglied der CS-Beat-Band), Borut Gali (Mitglied von „The Dukies“, seit 1983 nacheinander Wirt der Waiblinger Musikkneipen „Germania“, „Sonne“ und „Bobby's“); Bernd Kleiner (Mitglied von den „Graveguards“, „The Dukies“ und „Relax“); Eberhard Kögel (ehemaliger Aktivist des Juice

Stetten, Soziologe und Lokalhistoriker) und Herbert Weil (Mitglied der „Pop Blues Group“ und von „Rosa Fussel“) moderiert der Journalist Peter Schwarz vom Zeitungsverlag Waiblingen, das heißt aktive Mitglieder der damaligen Jugendbewegung in Waiblingen und Umgebung und ihrer Musikszene kommen zu Wort. Selbstverständlich darf sich das Publikum an der Diskussion beteiligen.

„Wie zentral war damals diese neue Musik für die neue Jugendkultur insgesamt?“ ist eine der Fragen, die zur Diskussion gestellt werden. Aber auch „War die Musik kultureller Ausdruck von Politik oder hauptsächlich ein Freizeitvergnügen?“ oder „Stellten die Anhänger der Rockmusik eine Mehrheit der Jugendlichen?, Gab es viele Jugendliche, die sowohl die traditionelle Musik im Verein gespielt haben als auch – etwa im Jugendzentrum – Rock und Pop spielten und hörten? Wie kam es zu der im Vergleich zu heute riesigen und strikten Kluft zwischen den Generationen? Wie kommerziell war damals die neue Musiksparte – im Vergleich zu heute? Wie rege war die Jugendkultur mit ihren Bands, Konzerten, Plattenaufnahmen etc. im Rems-Murr-Kreis im Vergleich zu anderen Kreisen? Was war spezifisch an der hiesigen „Szene“?“. Der Eintritt dazu ist frei. Kartenreservierung unter ☎ (07151) 9 20 50 60 und www.kulturhaus-schwanen.de.



Vernissage am 25. September

Wiener Künstler stellt Großformate aus

GALERIE: Nach der Ausstellung mit Skulpturen des englischen Künstlers Rob Ward zeigt die Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“, Lange Straße 40, von 25. September 2005 an großformatige Werke des Wiener Künstlers Hannes Mleneck. Bei der Vernissage am Sonntag, 25. September, um 11.15 Uhr führt der bekannte Kurator und derzeitige Direktor der Galleria d'Arte Moderna, Bologna, Professor Peter Weiermair, in die Ausstellung ein. Der 1949 in Wiener Neustadt geborene Künstler, der seit 1978 im In- und Ausland eine rege Ausstellungstätigkeit nachweisen kann und inzwischen zu den bekanntesten österreichischen Künstlern zählt, bevorzugt eine von starkem Gestus bestimmte Schwarz-Weiß-Malerei, die mit linearen Strukturen überzogen wird. Die zeichnerischen Elemente orientieren sich an den Umrissen männlicher und weiblicher Akte, die ausschnitthaft aufgebracht sind und in ihrer starken Reduktion losgelöst von Gegenständlichem wirken. So ergibt sich ein spannungsreiches Wechselspiel zwischen Gegenstandslos-Ausdruckshaftem und Gegenständlichem.

Der Zinkenist spielt Lieder vom Hochwachturm
Der Waiblinger Zinkenist Hans-Arnold Reincke ist am Sonntag, 25. September 2005, von 11.45 Uhr an wieder auf dem Hochwachturm anzutreffen, wo er auf historischen Instrumenten spielt, unter anderem Lutherlieder und Weisen. Reincke beantwortet gern Fragen zu seinen Instrumenten, zum Beispiel dem Zinken, der Barocktrompete oder der burgundischen Zugtrompete. Der Zutritt zur Turm-Plattform ist frei. Bei Regen oder kühleren Temperaturen kann der Zinkenist jedoch nicht spielen.

Partnerschaftstreffen mit Baja in Waiblingen von 23. bis 26. September

130 Gäste aus Ungarn in der Stadt

(dav) 130 ungarische Gäste aus der Partnerstadt Baja und der benachbarten Patenstadt Csávoily nimmt Waiblingen am Freitagabend, 23. September 2005, beim traditionellen Partnerschafts-Treffen in Empfang. Die Freunde aus Ungarn, die sich überwiegend in drei Reisebussen auf den mehr als 1 000 Kilometer langen Weg machen, erwartet ein attraktives Wochenende bei ihren Gastgeber, das die Partnerschaftsgesellschaft und die Partnerschafts-Dienststelle im Rathaus in wochenlanger Vorbereitung zusammengestellt haben.



Es sind deutlich mehr Gäste als vor zwei Jahren, als die Ungarn zum letzten Mal in Waiblingen waren. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der Bajaer Chor „Ad Libitum“ mit etwa 40 Sängerinnen und Sängern ein Gastspiel in der deutschen Partnerstadt gibt. Aber auch 20 Csávoilyer wollen Waiblingen wieder einmal einen Besuch abstatten. Die meisten Waiblinger Gastgeber, die sich auf Bitten der Partnerschafts-Dienststelle freundlicherweise bereit erklärt haben, Gäste aufzunehmen, tun das gleich in mehrfacher Form – gemäß dem Motto, wo einer satt wird, kann auch noch ein zweiter oder gar dritter versorgt werden.

Die Musikschulen Baja und Unteres Remstal proben am Samstagmorgen, 24. September, um 9 Uhr im Bürgerzentrum. Eine halbe Stunde später machen sich diejenigen auf, die an der Stadtführung durch das historische Waiblingen teilnehmen. Am Nachmittag bietet die Partnerschaftsgesellschaft einen Ausflug nach Ludwigsburg an, bei dem auch das Schloss besichtigt wird. Höhepunkt des Treffens ist der

bunte Gesellschaftsabend im Bürgerzentrum; der Ghibellensaal ist von 18.30 Uhr an geöffnet. Die beiden Musikschulen lassen dann hören, was sie am Vormittag gemeinsam erarbeitet haben.

Jeweils um 10 Uhr beginnen die beiden Partnerschafts-Gottesdienste in der St.-Antonius-Kirche und in der Michaelskirche. Beim katholischen Gottesdienst mit Pfarrer Franz Klappecker und Pfarrer József Tajna aus Baja wirkt der Kirchenchor der St.-Antonius-Gemeinde mit; beim evangelischen Gottesdienst mit Pfarrer Hans-Jörg Eiding hält Pfarrerin Eva Nepp aus Baja die Predigt. Im Anschluss besuchen Kunstinteressierte die Vernissage in der städtischen Galerie „Kameralamt“, wo Werke des Wiener Künstlers Hannes Mleneck ausgestellt werden.

Einen fulminanten Schlusspunkt setzt der Bajaer Kammerchor „Ad Libitum“ um 19 Uhr hinter das Partnerschaftstreffen: um 19 Uhr beginnt das öffentliche Konzert in der St.-Antonius-Kirche (siehe nebenstehendes Programm). Am Montagmorgen machen sich die ungarischen Freunde wieder auf die Heimreise.

In der St.-Antonius-Kirche am Sonntagabend

„Ad Libitum“ singt international

Einer der Höhepunkte beim Partnerschafts-Treffen mit dem ungarischen Baja ist am Sonntag, 25. September 2005, um 19 Uhr in der St.-Antonius-Kirche das Konzert mit dem Kammerchor „Ad Libitum“. Der Eintritt ist frei. Der Chor wurde 1991 von Andrea Pethő-Kövári, Musiklehrerin und Leiterin eines Schulchores, gegründet. In den vergangenen Jahren nahm der Chor an mehreren nationalen und internationalen Wettbewerben teil und erreichte dabei Preise und Kategorie-Erfolge, unter anderem beim Budapest Internationalen Chorwettbewerb 1997, im spanischen Cantonigrós 1999, beim „Zoltán Kodály“, einem ungarischen Chorwettbewerb, 2000 und 2003 und im italienischen Grado 2003.

Auf Einladung des Ungarischen Rundfunks gab der Chor bisher drei Studiokonzerte. Auch bei internationalen Festivals trat der Chor auf, so 1996 aus Anlass der IV. Internationalen Musikwoche und 2000 beim Internationalen Chorfestival „Vivace“ – beide in Veszprém in Ungarn. Der Chor hat im Jahre 1998 eine eigene CD herausgegeben, davor war er auf der Schallplatte „Bajaer Musiker“ zu hören.

Das Programm

- „Jubilae Deo“, Halmos László (Ungarn, 1909-1997)
- „Now is the month of Maying“, Thomas Morley (Großbritannien, 1557-1602)
- „Tanzen und springen“, Hans Leo Hassler (Deutschland, 1564-1612)
- „Io mi son giovinetta“, Claudio Monteverdi (Italien, 1567-1643)

- „Der 43. Psalm“, Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)
- „Laudate pueri“, Felix Mendelssohn-Bartholdy
- „Bogorogyice gyevo (Ave Maria)“, Arvo Pärt (Estland, 1935)
- „Ave Maria“, Jaakko Mäntyjärvi (Finnland, 1963)
- „Pater noster“, Csemiczky Miklós (Ungarn, 1954)
- „Quartett“, Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
- „Régi táncdal (Ungaresca)“, Bárdos Lajos (Ungarn, 1899-1986)
- „Szeged felől“, Bárdos Lajos (Ungarn, 1899-1986)
- „Ave Maria“, Wolf Péter (Ungarn, 1947)
- „Ír áldás (An Irish Blessing)“, James E. Moore Jr. (USA)

Als Anerkennung der Leistung an der Spitze des Chores erhielt die Dirigentin, Andrea Pethő-Kövári 1997 die Kunstauszeichnung des Komitats Bács-Kiskun, 2001 den Eber-Preis und 2003 die Auszeichnung „Für die Kultur der Stadt Baja“. Der Chor „Ad Libitum“ erreichte im Jahr 1998 die Qualifizierung „Konzertchor“ und in diesem Jahr die zweithöchste ungarische Stufe „Ars Major“.

Pop 50 – Die erste Woche

Rock und Beat

Nach der Ausstellungseröffnung und Talkrunde im Kulturhaus Schwanen am Donnerstag, 29. September 2005, um 20 Uhr geht es in der ersten Woche der vierwöchigen Reise durch die Rock- und Pop-Geschichte von Waiblingen und dem Remstal zurück in die 50er- und 60er-Jahre. Den Konzertreigen eröffnet „Fat Harry and friends“ am Samstag, 1. Oktober, um 21 Uhr in Bobby's Live-Musik-Kneipe beim Beinsteiner Torturm. Borut Gali, einer der Mitorganisatoren bei Pop 50, hat dank seiner ausgezeichneten Kontakte zur Rockszene der ersten Stunde eine Rockband eingeladen, die authentischen Rock'n'Roll der Golden 50's auf die Bühne bringt. Karten gibt es nur an der Abendkasse.

Am Mittwoch, 5. Oktober, um 20 Uhr zeigt das Kommunale Kino im Traumpalast Waiblingen den Dokumentarfilm von Elke Baur aus dem Jahr 2002 „Mannheim – New York“. Joy Fleming führt durch die lebendige Popszene von Mannheim mit den deutschen Rappern „Söhne Mannheims“, der „Popsirene“ Jule Neigel oder Krautrock-Papst Manni Neumeier, um nur einige Popgrößen Mannheims zu nennen. Xavier Naidoo hat am Anfang seiner steilen Karriere in der Rundsporthalle Waiblingen die Jugendlichen begeistert.

Am Samstag, 8. Oktober, um 20 Uhr erlebt Waiblingen vermutlich das letzte große Konzert in der alt-ehrwürdigen Turn- und Festhalle am Alten Postplatz. In den 60er-Jahren war es die wichtigste Lokalität für Rock und Beat. Die legendäre CS-Beat-Band erweckt dieses längst eingemottete und zur Schulturnhalle umgewidmete Konzerthaus wieder zu neuem Leben. Am Interieur der Halle hat sich seit den 60er-Jahren kaum etwas geändert. Für das leibliche Wohl sorgt Bobbys-Wirt Borut Gali.

Als Special guest bereichert die 1961 als Schulband des Staufer-Gymnasiums gegründete Rock-Band „The Redlights“, ebenfalls mit zwei Gitarren, Bass und Schlagzeug, diesen einmaligen Event. Die Tiefgarage des Landratsamts ist an diesem Abend bis 1 Uhr nachts geöffnet. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Tourist-Information Waiblingen, Ticket-service des Zeitungsverlags Waiblingen und der Volksbank Rems, Hauptgeschäftsstelle Waiblingen.

Waiblingens abwechslungsreiches touristisches Angebot

Zur Stadtführung am 8. Oktober anmelden!



Die nächste „Historische Stadtführung“ ist am Samstag, 8. September 2005, geplant. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr bei der Touristinformation in der Langen Straße 45. Die Teilnahme ist begrenzt und kostet pro Person vier Euro, Kinder bis zwölf Jahre können frei mit.

Die Touristinformation

Die Touristinformation in der Langen Straße 45 ist montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr geöffnet. Telefonisch ist die Touristinformation unter ☎ 5001-155 zu erreichen oder per Fax unter 5001-137 sowie per E-Mail unter touristinfo@waiblingen.de.

In der Touristinformation sind vergünstigte Gutscheine für den Biergarten Schwageninsel erhältlich. Sie beinhalten eine Weißwurst, eine Brezel sowie ein Weißbier für sechs Euro. Bis Ende August werden jeden Sonntagvormittag von 11 Uhr bis 14 Uhr Jazz-Konzerte veranstaltet; der Eintritt ist frei.

„Tag der Heimat“

Feierstunde am 9. Oktober

Der Bund der Vertriebenen – Vereinigte Landsmannschaften, Kreisverband Waiblingen, lädt am Sonntag, 9. Oktober 2005, um 11 Uhr zu einer Feierstunde zum „Tag der Heimat“ in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein. Beim „Tag der Heimat“ denke man in erster Linie an Menschen, die während oder nach dem Zweiten Weltkrieg aus ihrer Heimat vertrieben worden seien, betont Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber. Die Menschen seien sie Mittler zwischen Ost und West schon in Zeiten gewesen, als solche Kontakte noch mit großen Schwierigkeiten verbunden waren und sehr oft Wegbereiter für Patenschaften und Städtepartnerschaften.

Dr. Schmidt-Hieber und Karl Walter Ziegler, der Vorsitzende des Kreisverbands, begrüßen die Gäste. Die Festansprache hält der Innenminister des Landes Baden-Württemberg Herbert Rech, das Schlusswort Dr. Siegfried Kasper, der stellvertretende Vorsitzende des BdVs, Kreisverband Waiblingen.

Stadtbücherei Waiblingen und Ortsbüchereien erweitern ihre Öffnungszeiten

Zentrale im Marktdreieck künftig durchgehend geöffnet

Die Stadtbücherei bietet ihren Besucherinnen und Besuchern von Dienstag bis Freitag die Möglichkeit, auch in der Mittagspause die Stadtbücherei aufzusuchen, Medien abzugeben oder auszuleihen oder einfach bei einer Tasse Kaffee den Bestand an Zeitungen und Zeitschriften zu nutzen. Dienstag, Mittwoch und Freitag ist die Stadtbücherei Waiblingen künftig durchgehend von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. An den Öffnungszeiten des langen Donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr ändert sich nichts; samstags ist die Bücherei von 10 Uhr bis 13 Uhr offen.



Aber nicht nur die Zentrale erweitert ihre Öffnungszeiten. Mit der Ortsbücherei Hohenacker haben dann auch alle Ortsbüchereien an zwei Tagen in der Woche ihre Pforten geöffnet. Die Ortsbücherei Hegnach feiert am heutigen Donnerstag, 22. September, von 16 Uhr bis 19 Uhr gemeinsam mit dem Verein „Spielraum“, Krabbelgruppe und „Hegnacher Kuckuck“ die Neugestaltung der Bücherei.

Veranstaltungen im Herbst

Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Reihe „Freundschaft der Nationen“ in Kooperation mit dem Büro für Ausländerarbeit:

„Die Stimme Koreas und Chinas im Mär-

„Waiblinger Kiebitz“

Einsendeschluss ist am 30. September!

Die Stadt Waiblingen vergibt zum vierten Mal den „Waiblinger Kiebitz“ – einen Kinder und Jugendmedienpreis zum Thema „Natur- und Umweltschutz“. Im März 2006 wird er für ein Zeitschriftenheft vergeben, das sich an Kinder und Jugendliche richtet. Das Preisgeld beträgt 3 000 Euro. Einsendungen sollten bis spätestens 30. September 2005 an die Stadtbücherei Waiblingen, im Marktdreieck, 71332 Waiblingen, E-Mail stadtbuecherei@waiblingen.de, ☎ (07151) 5001-322, Fax -408, gerichtet werden. Die detaillierte Ausschreibung kann im Internet unter www.kiebitz.waiblingen.de abgerufen werden. Dort finden Interessierte auch weitere Informationen.



Zu erleben sind bekannte Zeugen Ikeas, eine Morgenandacht bei Wüstenrot, das Drama eines hochbegabten, aber handwerklich völlig desolaten Linkshänders oder die Demütigungen eines Reihemittelhaus-Besitzers mitten im Bermudadreieck deutscher Bausparkassen. Ob Politik oder Publikumshochnehmen, schwäbisches Yin und Yang, Schöner Wohnen oder „Eigenheim unser“ (das Gebet, das seit Urzeiten in unserem Vorderhirn lagert). Mit seinem neuen Programm tappt Otmar Traber am Donnerstag, 6. Oktober 2005, im Bürgerhaus Hohenacker jeden Winkel, alle Gauben und Erker des Bauens bis unters Dach aus, streift Themen wie Politik oder Emanzipation und bleibt dabei stets bei seinen (Fußboden-)Leistern. Das tut er meisterlich. Wer hätte gedacht, dass aus einem – aus schwäbischer Sicht – alten Hut wie dem Bausparvertrag noch soviel rauszuholen sei! Auch Mieter seien an diesem Abend zugelassen, obwohl sie als „steckengebliebene Vertreter der Gattung homo sapiens sich nur in den beiden hinteren Reihen aufhalten dürfen“.

Karten gibt es im Vorverkauf im Rathaus Hohenacker, Zimmer 5. Der Eintritt kostet sieben Euro, ermäßigt fünf Euro.

Aber sie berichtet auch von den Vorstellungen, welche die Türkinnen und Türken von den Deutschen haben – dass sie z. B. alle Hans und Helga heißen und dass Hans ein braver „Bröchenholer“ ist. Der Eintritt beträgt vier Euro. Karten gibt es in der Stadtbücherei.

Weitere Angebote

Am Dienstag, 27. September, um 16 Uhr – One-two-three: Englisch für Grundschulkin-der – „We're going on a Bear Hunt“ nach dem Buch von Michael Rosen und Helen Oxenbury. Ursula McKee liest aus einfachen Bilderbüchern in Englisch vor – englische Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich. Dabei wird auch gespielt und gemalt. Kein Unterricht – die Kinder sollen auf spielerische Weise mit den englischen Büchern der Bücherei in Kontakt kommen. Der Eintritt ist frei, Die Veranstaltung dauert zwischen 30 und 45 Minuten.

Am Mittwoch, 28. September, gibt es um 15 Uhr wieder Literatur zur Kaffeezeit. M. M. Clajus liest aus Anlass des 100. Geburtstags von Elias Canetti aus dessen Werken. „Es ist das Gelesene, das zum Auffangen des Erlebten dient, und ohne Gelesenes hat man nichts erlebt.“ Damit auch der Gaumen nicht zu kurz kommt, ist für Kaffee, Tee und Gebäck sorgt.

BLUMEN BALL der Waiblinger Floriade 2005

49

15. Oktober
Bürgerzentrum

„Reise um die Welt“ mit:
Pretty Woman / Mann-o-Mann by
Tabea Kaiser
Tanzschule Fun & dance
Folklorechor des GTV Hohenacker
Kätter von d'r Alb
Tanzband „Eurotops“

Ghibellensaal
Beginn 19.30 h
Saalöffnung 19.00 h
Festliche Kleidung erwünscht

Verkauf:
Ab 11. September
Karten zu 13 € und 17 €
bei J. Kasper, Lange Straße 40
Gemeins. Gönnerverein
Wahlergebnisse (Karten)
Finanzamt
Pretty Woman Lange Straße 20
ACTV Saalstraße 10 & 8
Rathaus 10
Kaufhaus Remstal

Ehrung der Gewinner der
49. Waiblinger Floriade
Auszeichnung vorbildlich
sanierter Gebäude
Moderation:
Heidrun Billing-Mayer und
Michael Gussner



Mitteilungen für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger

Am Samstag, 26. November 2005, in Waiblingen

Wahl zum nächsten Ausländerrat steht bevor

Die Wahlperiode des amtierenden Ausländerrats läuft ab – am Samstag, 26. November 2005, wird das nächste Gremium gewählt. Ziel der Arbeit des Ausländerrats ist es, Migrantinnen und Migranten besser in das kommunalpolitische Geschehen einzubeziehen. Daher sind für die Sitze im Ausländerrat Kandidatinnen und Kandidaten wichtig, die bereit sind, sich für dessen Aufgaben einzusetzen und die Interessen und Belange der Migrantinnen engagiert zu vertreten.

Welche Aufgaben hat der Ausländerrat in Waiblingen? Er vertritt als demokratisch gewähltes Gremium laut Satzung die Interessen aller in Waiblingen lebenden Migrantinnen und Migranten gegenüber der Stadtverwaltung, dem Gemeinderat und weiteren Institutionen.

Als eins der BürgerInnen-Gremien hat er die Möglichkeit, im Ausschuss für Kultur, Schulen, Sport und Soziales über seine Arbeit zu berichten und Anträge zu stellen. Um Projekte im Bereich der Integrationsarbeit in Waiblingen

zu initiieren und zu unterstützen, verfügt er über ein eigenes Budget in Höhe von 5 000 Euro. Wahlberechtigt und berechtigt, für die Wahl zu kandidieren, sind – nach einer Satzungsänderung – nun auch Bürgerinnen und Bürger aus Bosnien-Herzegowina und Polen, wie bisher können Bürgerinnen und Bürger aus Griechenland, Italien, Kroatien, Serbien und Montenegro und aus der Türkei wählen und kandidieren. Sie müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre als seit und seit vier Monaten mit dem Hauptwohnsitz in Waiblingen gemeldet sein, zudem müssen sie über einen auf Dauer ausgelegten Aufenthaltsstatus verfügen.

In dieser Woche erhalten alle Wahlberechtigten Informationsmaterial über die Wahl in

den jeweiligen Muttersprachen zugesandt, zudem die Wahlbenachrichtigungen, die unbedingt aufbewahrt werden müssen. Mit einem Formblatt können sich die Wahlberechtigten selbst als Kandidat/in vorschlagen oder eine/n andere/n Wahlberechtigte nennen, der oder die diese Nennung mit der Unterschrift bestätigen muss.

Es können jeweils maximal drei Vorschläge eingereicht werden, die Vorschläge müssen bis zum 14. Oktober 2005 im Amt für Familien, Jugend und Senioren (früheres Sozialamt), Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Zi. 115, eingegangen sein. Dort gibt es auch weitere Formblätter.

Weitere Informationen zur Ausländerratswahl sind im Büro für Ausländerarbeit, der Geschäftsstelle des Ausländerrats, ebenfalls im Rathaus, Zi. 117, ☎ (07151) 5001-567, erhältlich.

BIH

Informacije o izboru vijeća stranaca

Drage sugrađanke i sugrađani,

izborni mandat trenutno vladajućeg vijeća stranaca ističe. Iz toga razloga će se dana subota, 26. novembra 2005 održati novi izbori.

Svim osobama sa pravom glasa će se tijekom ovog tjedna dostaviti obavijesti o izboru kao i list sa informacijama i formular za prijedloge kandidata.

Vijeće stranaca je demokratski gremij, koji zastupa interese svih stranih sugrađanki i sugrađanka u Waiblingu.

Ono je sugovornik naspram grada Waiblingena i drugih institucija i može policati prikladne mjere i projekte.

Vijeće stranaca sledi cilj, kako bi se dobilo razumjevanje za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Vijeće stranaca sledi cilj, kako bi se dobilo razumjevanje za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Vijeće stranaca sledi cilj, kako bi se dobilo razumjevanje za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Vijeće stranaca sledi cilj, kako bi se dobilo razumjevanje za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Vijeće stranaca sledi cilj, kako bi se dobilo razumjevanje za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Vijeće stranaca sledi cilj, kako bi se dobilo razumjevanje za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Vijeće stranaca sledi cilj, kako bi se dobilo razumjevanje za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

PL

Informacje na temat wyborów do Rady Cudzoziemców

Szanowne Wspólobywatele, Szanowni Wspólobywatele,

kadencja urzędującej właśnie Rady Cudzoziemców dobiega końca. Dłatego w sobotę, 26. listopada 2005 odbędą się nowe wybory.

Wszystkim osobom posiadającym prawo do głosowania doręczone zostaną w tym tygodniu powiadomienia wyborcze oraz karta informacyjna i formularz zgłoszenia propozycji kandydata.

Rada Cudzoziemców jest demokratycznym gremium, które reprezentuje interesy wszystkich cudzoziemskich mieszkańców w Waiblingen. Jest ona partnerem rozmów pomiędzy miastem Waiblingen oraz innymi instytucjami oraz może być inicjatorem odpowiednich działań i projektów.

Celem działalności Rady Cudzoziemców jest zdobywanie zrozumienia dla interesów zamieszkałych tu cudzoziemców oraz przyczynianie się do pokojowego i openparto na równouprawnieniu współistnienia różnych kultur i religii w mieście.

Rada Cudzoziemców wykonuje swoją działalność w ramach praw konstytucyjnych i pozostaje neutralna na płaszczyźnie religijnej i polityczno-partijnej.

W nowo wybranym gremium Turcja, Grecja i Włochy reprezentowane będą poprzez 5 miejsc, Serbia i Czarnogóra poprzez 3 miejsca, Chorwacja 2 miejsca, a Bośnia i Hercegowina oraz Polska poprzez 1 miejsce.

Uprawnieni do głosowania są obywatele wymienionych narodowości, którzy w dniu 26 listopada 2005 będą mieli ukończony 18 rok życia i są zameldowani ze swoim głównym miejscem zamieszkania w Waiblingen od 4 miesięcy, oraz posiadając pozwolenie na pobyt lub pozwolenie na osiedlenie się.

Aby także w przyszłości Rada Cudzoziemców mogła czynnie reprezentować interesy mieszkańców-obcokrajowców potrzebuje ona również Twojego wsparcia. Skorzystaj więc ze swojego prawa do głosu i przystąp do wyborów!

Pytania dotyczące Rady Cudzoziemców prosimy kierować do urzędu Rady Cudzoziemców, Büro für Ausländerarbeit, Rathaus Waiblingen, 71332 Waiblingen, Tel. 5001-567, Fax 5001-385.

Tam można dowiedzieć się, czy posiada się prawo do głosowania w przypadku nieotrzymania dokumentów. Przewodniczącą Komisji Wyborczej do Rady Cudzoziemców

Informationen zur Ausländerratswahl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Wahlperiode des derzeit amtierenden Ausländerrats läuft ab. Deshalb finden am Samstag, 26. November 2005, Neuwahlen statt.

Allen Wahlberechtigten werden in dieser Woche die Wahlbenachrichtigungen sowie ein Informationsblatt und ein Formular für Kandidatenvorschläge zugestellt.

Der Ausländerrat ist ein demokratisches Gremium, das die Interessen aller ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner in Waiblingen vertritt. Er ist Gesprächspartner gegenüber der Stadt Waiblingen sowie den sonstigen Institutionen und kann geeignete Maßnahmen und Projekte anregen.

Der Ausländerrat verfolgt das Ziel, um Verständnis für die Belange der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner zu werben und will zu einem friedlichen und gleichberechtigten Miteinander zwischen den verschiedenen Kulturen und Religionen in der Stadt beitragen.

Der Ausländerrat übt seine Tätigkeit im Rahmen des Grundgesetzes aus und verhält sich auf religiösem und parteipolitischem Gebiet neutral.

Im neu zu wählenden Gremium können

die Türkei, Griechenland und Italien mit je fünf Sitzen, Serbien und Montenegro mit drei Sitzen, Kroatien mit zwei Sitzen, und Bosnien und Herzegowina und Polen mit je ein Sitz vertreten sein.

Wahlberechtigt sind Angehörige der genannten Nationen, die am 26. November 2005 18 Jahre alt sind und seit vier Monaten mit Hauptwohnsitz in Waiblingen gemeldet sind, und die eine Aufenthaltserlaubnis oder eine Niederlassungserlaubnis haben.

Damit der Ausländerrat auch künftig die Interessen der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt wirksam vertreten kann, benötigt er auch Ihre Unterstützung. Machen Sie deshalb von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und wählen Sie!

Fragen zum Ausländerrat und zur Ausländerratswahl richten Sie bitte an die Geschäftsstelle des Ausländerrats, Büro für Ausländerarbeit im Rathaus Waiblingen, 71332 Waiblingen, ☎ 5001-567, Fax 5001-385. Dort erhalten Sie auch Auskunft darüber, ob Sie wahlberechtigt sind, falls Sie keine Unterlagen erhalten haben.

Der Vorsitzende des Ausschusses für die Ausländerratswahl

Veranstaltungsreihe „Freundschaft der Nationen“ noch bis 19. Oktober

Lesung, Boccia-Turnier und „Tag der offenen Moschee“

Das Motto der diesjährigen interkulturellen Begegnung „Freundschaft der Nationen“ bis 19. Oktober lautet „Miteinander Zusammenleben gestalten“. Das Programm der Veranstaltungsreihe ist wieder reichhaltig gestaltet und bietet außer Film und Lesung, Boccia-Turnier und „Tag der offenen Moschee“ auch Diskussionsmöglichkeiten und Geselligkeit. Hier die nächsten Tage:



• Am Donnerstag, 22. September, liest Eleni Torossi in griechischer und deutscher Sprache in der Stadtbücherei um 15 Uhr: „Muttersprache – Vatersprache?“ – Geschichten für Kinder im Grundschulalter. Der Eintritt ist frei. Um 20 Uhr: „Landschaften der

Sprache“. Karten gibt es für vier Euro im Vorverkauf in der Stadtbücherei und an der Abendkasse. Ihre eigenwilligen – deutsch-griechischen – Geschichten und Märchen begeistern Erwachsene, Jugendliche und Kinder gleichermaßen. Ihre Hauptfiguren bewegen sich zwischen zwei Ländern, zwischen zwei Kulturen. Dabei ist die Sprache das Hauptthema ihrer Erzählungen. Veranstalter: Stadtbücherei Waiblingen und Büro für Ausländerarbeit.

• Am Samstag, 24. September, um 11 Uhr Boccia-Turnier auf dem Boccia-Platz an der Rundsporthalle. Ein Turnier, das schon Tradition hat: Mannschaften aus Mitgliedern des Gemeinderats, des Ausländerrats, der Stadtverwaltung, der Kirchen und des Gastgebers „Zrinski“ spielen um den Sieg. Zuschauerinnen und Zuschauer sind willkommen. Veranstalter: Kroatischer Kultur- und Sportverein „Zrinski“ Waiblingen.

• Am Samstag, 24. September, um 20 Uhr Griechischer Abend bei der Griechischen Ge-

meinde Waiblingen, Häckermühle, Weingärtner Vorstadt 16. Abschied von der Häckermühle: die Griechische Gemeinde lädt zum letzten Mal in ihre alten Vereinsräume ein, zu einem Abend bei landestypischen Spezialitäten, griechischer Musik und Filmen über die schönsten Landschaften Griechenlands. Der Eintritt ist frei. Veranstalter: Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen.

• Am Dienstag, 27. September, um 20 Uhr in der Stadtbücherei im Marktdreieck: Die Stimme Koreas und Chinas im Märchen – Märchenhafte Geschichten voller Lebensweisheit erzählen von magischen Tierwesen und Unholden, von Tempeln und hilfreichen Göttern, den erhabenen Schriften, von Menschenliebe und Opferfreudigkeit.

Informazioni sull'elezione del consiglio degli stranieri

Care concittadine e concittadini,

sta per scadere la legislatura del consiglio degli stranieri attualmente in carica. Per questo motivo, il sabato, 26 novembre 2005, avranno luogo le nuove elezioni.

Tutte le persone aventi diritto di voto questa settimana riceveranno i rispettivi certificati elettorali nonché una scheda informativa e un formulario per la proposta dei candidati.

Il consiglio degli stranieri è un comitato democratico, che rappresenta gli interessi di tutti i concittadini stranieri di Waiblingen. Egli è l'interlocutore della città di Waiblingen nonché delle altre istituzioni e può adottare misure adeguate e proporre progetti.

Il consiglio degli stranieri si pone l'obiettivo di proccacciarsi per la compressione finalizzata agli interessi e ad altre questioni dei concittadini stranieri e a contribuire ad una convivenza amichevole e piacevole tra i concittadini tedeschi e stranieri delle diverse culture e religioni nella nostra città.

Il consiglio degli stranieri esercita la sua attività nell'ambito della legge fondamentale e si comporta imparzialmente dall'aspetto religioso e politico.

Nell'ambito dell'elezione del nuovo comitato da votare, Turchia, Grecia e Italia possono essere rappresentati con 5 seggi ciascuno, la Serbia-Montenegro con 3 seggi, la Croazia con 2 seggi, mentre la Bosnia-Erzegovina e la Polonia rispettivamente con 1 seggio.

Autorizzati alle elezioni sono gli appartenenti alle nazioni menzionate, che entro il 26 novembre 2005 hanno compiuto il 18mo d'età e che hanno la loro delle residenza principale da oltre 4 mesi a Waiblingen, purché in possesso di un permesso di soggiorno o permesso di domicilio valido.

Affinché il consiglio degli stranieri possa anche in futuro rappresentare gli interessi degli abitanti stranieri della città in maniera efficace, anch'egli ha bisogno della vostra cooperazione. Pertanto, vi preghiamo di fare uso del vostro diritto di voto e venite a votare!

Vi preghiamo di rivolgere tutte le eventuali domande riguardanti il consiglio degli stranieri e le elezioni del consiglio degli stranieri alla cancelleria del consiglio degli stranieri di Waiblingen, ufficio per pubbliche relazioni estere, Municipio di Waiblingen, Kurze Str. 33, 71332 Waiblingen, ☎ 5001-567, Fax 5001-385.

Qui potete anche informarvi se siete autorizzati a votare o meno, qualora non abbiate ricevuto ancora alcuni documenti. Il presidente del comitato per l'elezione del consiglio degli stranieri

Informacije o izboru veća stranaca

Drage sugrađanke i sugrađani,

izborni mandat veća stranaca, koje trenutno vlada, ističe. Zbog toga će se dana subota, 26. novembra 2005 održati novi izbori.

Svim osobama sa pravom glasa će se sledeće sedmice dostaviti obavest o izboru kao i list sa informacijama i formular za predloge kandidata.

Veće stranaca je demokratski gremij, koji zastupa interese svih stranih sugrađanki i sugrađanka u Waiblingu.

Ono je sugovornik prema gradu Waiblingenu i drugim institucijama i može da potiče odgovarajuće mere i projekte.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi da doprinese mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca svoju delatnost provodi u okviru državnog ustava i neutralno se postavlja na verskom i partijsko-političkom polju. Ono je sugovornik naspram grada Waiblingena i drugih institucija i može da potiče odgovarajuće mere i projekte.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

S

Informacije o izboru veća stranaca

Drage sugrađanke i sugrađani,

izborni mandat veća stranaca, koje trenutno vlada, ističe. Zbog toga će se dana subota, 26. novembra 2005 održati novi izbori.

Svim osobama sa pravom glasa će se sledeće sedmice dostaviti obavest o izboru kao i list sa informacijama i formular za predloge kandidata.

Veće stranaca je demokratski gremij, koji zastupa interese svih stranih sugrađanki i sugrađanka u Waiblingenu. Ono je sugovornik prema gradu Waiblingenu i drugim institucijama i može da potiče odgovarajuće mere i projekte.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi da doprinese mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Veće stranaca sledi cilj za dobivanje boljeg razumevanja za strane sugrađanke i sugrađane i želi doprinijeti mirnom i ravnopravnom suživotu između različitih kultura i religija u gradu.

Waiblingens Frauen beweisen Zivilcourage am Ende des 2. Weltkriegs

Stadt vor Zerstörung bewahrt

(red) Es hat schon einiger Mut dazu gehört, den die Waiblinger Frauen zum Kriegsende 1945 bewiesen haben, als es darum ging, die Stadt kampfflos an die Siegermächte zu übergeben. Sich der Geschichte angenommen und noch einmal aufgerollt hatte die Historikerin Sonja Wertenbach aus Fellbach – ursprünglich hatte sie sich im Zusammenhang mit 60 Jahre Kriegsende mit dem Thema befasst. Beim „Tag des offenen Denkmals“ am Sonntag, 11. September 2005, der in diesem Jahr zum Thema „Krieg und Frieden“ veranstaltet worden war, war die Geschichtswerkstatt des Fraz' um Mitwirkung gebeten worden, was Cornelia Minich, Mitglied der Geschichtswerkstatt, gern organisiert hatte.

Sonja Wertenbach erläuterte dem Publikum recht anschaulich, wie sich damals die Frauen organisierten als sie von erfolgreich verlaufenden Frauenprotesten in Ludwigsburg und Pfullingen gehört hatten. Beim Metzger oder über die Milchfrauen seien Termine vereinbart worden. Bis sie gemeinsam „gegen die Verteidigung unseres Waiblingens“ protestierten, obwohl sie sich der Gefahr bewusst waren, der sie sich dadurch ausgesetzt hatten. Doch selbst vorgetäuschter Fliegeralarm konnte nicht dazu führen, dass sich die Frauen trennten, erläuterte Wertenbach, die Frauen seien unbeirrt geblieben.

Am 9. April 1945 hatten die Frauen nichts erreichen können. Die Stadt wurde eingenommen. Und trotzdem konnten die Frauen von sich sagen, etwas erreicht zu haben. Auch wenn sie nur, wie eine der Frauen auf eine Frage geäußert hatte, was der Protest gebracht

habe: „Weißt Du, ich habe wenigstens meine Meinung gesagt.“

Ob es nachhaltig gewirkt habe, wofür sich die Frauen damals mit ihrem Leben eingesetzt hatten, konnte Sonja Wertenbach nicht beantworten. Gewiss war aber, dass gerade in der Zeit besondere Zivilcourage dazu gehört habe, seien doch in Heilbronn Frauen erschossen worden, nur weil sie eine weiße Fahne aus dem Fenster gehängt hatten. Bewiesen sei auch, dass damals zweimal in Radio Luxemburg zu hören gewesen sei, dass in Waiblingen Frauen protestiert hätten und dazu aufgerufen haben, dass andere das Gleiche tun mögen.

Den Frauen war es also zu verdanken, dass Waiblingen nicht ein zweites Mal in Schutt und Asche gefallen war und die historische Altstadt mit ihren malerischen Winkeln und Fachwerkhäusern Mittelpunkt des Tags des offenen Denkmals werden konnte.



Beim „Tag des offenen Denkmals“ am Sonntag, 11. September 2005, ist beim Ratssaal des Rathauses Waiblingen Zwischenstopp eingelegt worden. Die Geschichtswerkstatt des Frauenzentrums Waiblingen hatte, organisiert von Cornelia Minich, Sonja Wertenbach gebeten, die Rolle der Frauen zum Ende des Zweiten Weltkriegs darzustellen. Foto: Redmann

Stadtwerke Waiblingen

Trickbetrüger unterwegs!

Trickbetrüger geben sich telefonisch als Stadtwerke Mitarbeiter aus. Unter dem Vorwand, der Wasserverbrauch sei enorm hoch, versucht ein bzw. versuchen mehrere Trickbetrüger durch Telefonanrufe, die Kunden der Stadtwerke auszuspionieren. Die Stadtwerke Waiblingen warnen davor, sich mit diesen Personen in ein Gespräch einzulassen bzw. Auskünfte über ihre Wohnung bzw. eine evtl. Abwesenheit zu geben. Die Stadtwerke rufen Kunden lediglich im Zusammenhang mit der Jahresabrechnung an, um die Zählerstände zu erfragen, wenn die Zähler für den Stadtwerke-Ableser nicht zugänglich waren. In Zweifelsfällen sollten die Stadtwerke unter ☎ (07151) 131-0 angerufen werden.



Personalien

Jochen Wolf neuer Jugend-Feuerwehrwart

Der 19-jährige Jochen Wolf ist seit 1. September 2005 der neue „Chef“ der Jugendfeuerwehr Waiblingen. Seine Aufgabe ist die abteilungsübergreifende Organisation, Koordination und

Repräsentanz der in allen Abteilungen sehr gut funktionierenden Jugendgruppen. Die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen bietet Mädchen und Jungen im Alter zwischen zwölf Jahren und 18 Jahren qualifizierte Angebote aus vielen Bereichen der Jugendarbeit und versucht, dadurch auch Nachwuchskräfte für den aktiven Feuerwehrdienst zu gewinnen. Die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr sind ausführlich auf der Internetseite www.feuerwehr.waiblingen.de dargestellt.

Die Stadt gratuliert

Am Freitag, 23. September: Luise Fröschle geb. Sauer, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 91. Geburtstag.

Am Samstag, 24. September: Emil Gehrer, Falkenstraße 15 in Neustadt, zum 91. Geburtstag. Hertha Biermann geb. Sydow, Beinsteiner Straße 8/1, zum 85. Geburtstag. Doris Niethammer geb. Motz, Wildtaubenweg 64, zum 85. Geburtstag. Anna Schneid geb. Beyrle, Beim Wasserturm 45, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 25. September: Günther Wandel, Am Kätzchenbach 50, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 26. September: Walter Wöndre, Bühlweg 64 in Neustadt, zum 80. Geburtstag. **Am Dienstag, 27. September:** Adele Wohlmann geb. Mayer, Stauferstraße 10, zum 91. Geburtstag. Doris Späth geb. Groß, Barbarossastraße 29, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 28. September: Berta Bauer geb. Herrmann, Am Kätzchenbach 50, zum 92. Geburtstag. Werner Schaak, Ameisenbühl 26, zum 85. Geburtstag.

Engagementpreis

Bewerbungsfrist bis 30. September verlängert



Waiblingen im Remstal ENGAGIERT

Die Abgabefrist für die Vorschläge und Bewerbungen zum Waiblinger Engagementpreis 2005 ist bis zum 30. September 2005 verlängert worden. Ursula Sauerzapf von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT erinnert daran, die Vorschläge rechtzeitig einzureichen. Ziel des Waiblinger Engagementpreises ist, Menschen und ihr Engagement vorzustellen und einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Preisträger können Bürgerinnen und Bürger, Gruppen, Vereine, Initiativen und Organisationen werden, die sich in herausragender Weise in Waiblingen freiwillig engagieren oder sich engagiert haben. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich für den Waiblinger Engagementpreis selbst bewerben oder andere vorschlagen. Allerdings muss die vorgeschlagene Person oder die Gruppe damit einverstanden sein. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis spätestens 30. September 2005 in der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, Kurze Straße 33 in Waiblingen, eingetroffen sein. Die Jury wird aus den Bewerbungen drei auswählen, die mit Geldpreisen im Wert von insgesamt mehr als 1 000 Euro anerkannt werden. Engagement zahlt sich also aus!

Ausschreibung alle zwei Jahre

Der Waiblinger Engagementpreis wird künftig alle zwei Jahre ausgeschrieben. Die diesjährige Verleihung ist am Donnerstag, 10. November 2005, bei einer Feierstunde im Bürgerzentrum geplant. Der Tag vor Martini wurde ganz bewusst ausgewählt. War doch die Zeit um Martini von jeher eine der Rückbesinnung und des Genießens. Die Ernte war eingefahren, der Lohn ausbezahlt, man feierte und orientierte sich neu. Diese Inhalte sollen sich bei der Vergabe des Waiblinger Engagementpreises widerspiegeln.

Alle wichtigen Informationen sind in einem Faltblatt zusammengefasst, das in allen Rathäusern und Büchereien der Stadt ausliegt oder im Internet unter www.waiblingen.de zu finden ist. Außer dem Faltblatt gibt es in der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT die Ausschreibungsunterlagen und die Möglichkeit, Fragen zu stellen (Ursula Sauerzapf, ☎ 5001-260, E-Mail engagiert@waiblingen.de).

Gesellschaftliches Engagement in Unternehmen?

In der Reihe „DenkArt“ laden die Stabstellen für Bürgerschaftliches Engagement in Fellbach, Weinstadt und Waiblingen zu einer Podiumsdiskussion am Mittwoch, 19. Oktober 2005, um 19.30 Uhr in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein. „Wenn alle gewinnen – Gesellschaftliches Engagement in Unternehmen“ ist das Thema; das Impulsreferat hält Dr. Michael Inacker, Mitglied des Direktoriums der DaimlerChrysler AG und Leiter für Politik und Außenbeziehungen Stuttgart. Auf dem Podium: Gabriele Bartsch, Geschäftsführerin der Agentur „mehrwert“ in Stuttgart; Hilde Cost, Geschäftsführerin der IHK Region Stuttgart; Hans R. Zeisl, Mitglied des Vorstands der Volksbank Rems; Martin Staab, Waiblingens Erster Bürgermeister, und Dr. Inacker selbst. Die Moderation übernimmt Clemens Bratzler vom Südwest-Rundfunk.

Seniorenwaldausflug

Teilnahme nur mit „Fahrkarte“ möglich!

Der Seniorenwaldausflug führt am Dienstag, 27. September 2005, alle Besucherinnen und Besucher zuerst zur Kreuzkirche im Waiblinger Stadtwald. Wer möchte kann dort mit Stadtseniorenrat Erich Tinkl etwa eine Stunde lang wandern. Wer nicht mitgehen möchte oder kann, kann sich bei Förster Münz über den Waiblinger Wald informieren. Anschließend wird die Fahrt zum Bürgerhaus nach Hohenacker fortgesetzt. Dort erwartet Florian Kläger mit seinem Keyboard die Gäste. Bei „Ratströpfle“ und warmem Fleischkäs“ klingt der Tag um 17.30 Uhr aus. Anschließend bringen die Busse die Waiblinger Seniorinnen und Senioren zurück zu den Ausgangspunkten.

Die Abfahrtszeiten der Busse sind auf der Rückseite der Teilnahmekarten vermerkt, die für 2,50 Euro im Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen, bei den Ortschaftsverwaltungen, bei der Engel-Apotheke, Danziger Platz 1, und im Freizeithaus Korber Höhe bei Ute Orloff erhältlich sind. Holger Skörjes vom Büro für Seniorenarbeit der Stadt Waiblingen weist darauf hin, dass nur Personen mit einer gültigen „Fahrkarte“ am Waldausflug teilnehmen können. Weitere Informationen gibt's unter ☎ 5001-371.

Unternehmerinnen-Netzwerk „RockWerk“ veranstaltet außergewöhnlichen Tauschtag auf dem Wochenmarkt

Röcke tauschen – aber für einen guten Zweck!

Zu einem Mode-Event der etwas anderen Art lädt das Unternehmerinnen-Netzwerk „RockWerk“ am Samstag, 24. September 2005, ein: Auf dem Marktplatz in Waiblingen werden von 8 Uhr bis 14 Uhr Röcke getauscht! „RockWerk“ hat allerdings schon fleißig gesammelt und bietet auch selbst Röcke an: lange, kurze, gestreifte, karierte und die Farbpalette reicht von apfelgrün bis zwetschgenblau.

Marktbesucher können aber auch ihre mitgebrachten Röcke oder die, die sie tragen, mit den RockWerk-Röcken munter tauschen. Mindestaustauschpreis ist ein Euro, größere Spenden sind willkommen. Es werden auch Spendenquittungen ausgestellt. Der Erlös kommt dem Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen zugute. Selbstverständlich gibt es einen Paravent zum Umziehen und einen Spiegel, in dem Frau/Mann sich gleich im neuen Gewand bewundern kann. Falls der Wettergott den RockWerkerinnen nicht gnädig sein sollte,

wird das Rock-Spektakel unter einem Pavillon veranstaltet, der gegen Sonne oder Regen schützt.

Wer „RockWerk“ noch nicht kennt, kann das an diesem Samstag nachholen. An ihrem Infostand werden die RockWerkerinnen erklären, wer sie sind, über neue geplante Projekte berichten, Fragen beantworten und sprachwörtlich vom Rocktausch zum regen Austausch da sein. „Besser gemeinsam. Gemeinsam besser“ ist das Motto des Unternehmerinnen-



Pastor Markus Bauder von der Evangelisch-Methodistischen Kirche befragte den früheren Waiblinger Oberbürgermeister Dr. Ulrich Gauss zum Thema „Miteinander Zusammenleben gestalten“ beim Ökumenischen Gottesdienst am Sonntag der Veranstaltungsreihe „Freundschaft der Nationen“ in der Michaelskirche. Fotos: Redmann



Zur lebendigen Gestaltung des Ökumenischen Gottesdiensts am Sonntag, 18. September 2005, hat nicht nur Clownin Brösel beigetragen. Der Bläserchor der Evangelischen und der Evangelisch-Methodistischen Kirche begeisterte die Gottesdienst-Besucher derart, dass sie gern eine Zugabe gehört hätten.

Das Miteinander im Ökumen. Gottesdienst in der Michaelskirche gelebt

Vergnügt-fröhliche Begegnung

(red) Wie war das Motto von „Freundschaft der Nationen“ noch einmal? Clownin Brösel hatte am Sonntag, 18. September 2005, im Ökumenischen Gottesdienst in der Michaelskirche ihre Schwierigkeiten, die Worte in die richtige Reihenfolge zu bringen. Mit Unterstützung der Gottesdienst-Besucher gelang es ihr dann aber doch, den Schriftzug „Miteinander Zusammenleben gestalten“ über den Gottesdienst zu stellen. Vergnügt zog sie wieder von dannen. Es habe schon seine Tücken mit so einem Thema, meinte Pfarrer Klappenecker, deshalb lohne es sich darüber nachzudenken.

Der Ökumenische Gottesdienst war von vergnügt-fröhlicher Stimmung geprägt. Dazu hatte vor allem der Bläserchor der Evangelischen und der Evangelisch-Methodistischen Kirche beigetragen – nicht nur die Konfirmanden auf der Empore waren begeistert, die Besucher applaudierten und der eine oder andere hätte gern mehr gehört.

In einem Interview fragte Pastor Bauder Waiblingens früheren Oberbürgermeister Dr. Ulrich Gauss nach den Voraussetzungen, wie ein gemeinsames Miteinander gelinge. Guter Wille und der friedliche Umgang miteinander, erklärte Dr. Gauss; das Wichtigste sei aber, anderen eine Chance zu geben und nicht nur das eigene Problem zu sehen. Es gebe aber kein Miteinander, betonte er, ohne dass man das Sachgespräch suche.

Auf die Ursprünge des „Fests der Begegnung“ befragt, das wegen Regen am Samstag und kühlen Temperaturen abgesagt worden war, sagte Dr. Gauss, es sei etwa 1980 soweit gewesen, dass man auch gemeinsam mit den ausländischen Mitbürgern feiern wollte. Und das sollte auf der damals neu erschlossenen Erleninsel sein. Nur für einen „Tag des ausländischen Mitbürgers“ sei die Erleninsel „geöff-

net“ worden. Der sonnige Himmel und das Rauschen der Blätter vermittelten ein Gefühl von Mittelmeer. Dr. Gauss: „Wer dabei war, vergisst es nicht!“ Es seien immer wieder Schritte aufeinander zu gemacht worden. So habe die Stadt früh Räumlichkeiten für eine Moschee in der Häckermühle zur Verfügung gestellt. Das Miteinander liege auch der BürgerInnenstiftung am Herzen, deren Vorsitzender Dr. Gauss ist. Sie verfolge Perspektiven und Schwerpunkte, davon sei einer, die neue Einrichtung „Waiblinger Tafel“ mit einem Beitrag zu unterstützen. Die Stiftung wolle sich aber auch der Integration der Kinder und Jugendlichen in Schulen widmen. Die BürgerInnenstiftung sei sehr langfristig angelegt. Dr. Gauss hofft, dass die Bürgerschaft dazu beitrage, dass sie an Bedeutung gewinne. Wichtig sei für ein gemeinsames Miteinander, so der frühere Oberbürgermeister, offen für einander zu sein und auf einander zuzugehen.

Das Miteinander wurde im Gottesdienst gelebt: Pfarrer Klappenecker, Pfarrer Batzakakis und Pfarrer Dr. Merz gestellten gemeinsam den Ökumenischen Gottesdienst, an dem auch Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber teilnahm.

Abfallwirtschafts-Gesellschaft

Biotonnen werden wieder alle zwei Wochen geleert



Die Biotonnen werden bis Mitte Mai wieder im 14-tägigen Rhythmus geleert, das teilt die Abfallwirtschafts-Gesellschaft des Rems-Murr-Kreises mit. In der Sommerhitze auf-

tretende Probleme seien in den kühleren Monaten nicht mehr zu erwarten, so dass eine Leerung der Tonnen alle zwei Wochen genüge.

Öffnungszeiten der Mülldeponien

Winnenden: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 16.30 Uhr. Backnang: Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 16.30 Uhr.

Schorndorf: Montag bis Freitag von 13 Uhr bis 16.30 Uhr.

Kaisersbach: Montag und Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12 Uhr sowie Freitag von 13 Uhr bis 16.30 Uhr

Alle Deponien: an Samstagen von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

Kühlgerate-Abgabe kostenpflichtig

Entgegen der anders lautenden Mitteilung in „Alles über Abfall 2005“, der Info-Broschüre der AWG, kostet die Abgabe von Kühlgeräten auf den Deponien weiterhin 15 Euro, erklärt die AWG. Als die Broschüre gedruckt worden sei, sei das „Elektrogeräte-Gesetz“ noch nicht verabschiedet worden, so dass es zu dieser Unstimmigkeit gekommen sei.

Gesucht:

Christbäume als Schmuck für die Innenstadt

Jetzt schon an Weihnachten denken? Die Mitarbeiter des Technischen Betriebshofs der Stadt Waiblingen tun das jedenfalls – denn sie müssen rechtzeitig planen, an welchen Stellen in der Stadt welche Christbäume aufgestellt werden könnten. Wer in seinem Garten einen Nadelbaum stehen hat, von dem er sich eigentlich längst trennen wollte, kann sich unter ☎ 5001-9032 an Stephan Ropertz wenden; Mitarbeiter des Betriebshofs entfernen den Baum sachgerecht und verwenden ihn dann als Weihnachtsschmuck in der Stadt